Sornfprech-Aufchluß:

# Berliner Volksklatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Benth - Strafe 2.

Donnerstag, den 20. August 1891.

Expedition: Beuth - Strafe 3.

## Die "vaferlandslose" Bozialdemokrafie.

Aus bem Rreife unferer Genoffen geht uns folgende endung zu, die wir hiermit gern zur Kenntnis weiterer

Die herrschenden Klaffen, so schreibt man uns, un-bie Sozialbemotratie mit geistigen Waffen zu be-apjen, haben gegen bieselbe von jeher, wo die Gewaltdel versagten, sich der Berleumdung und Entstellung bient, um die Sozialdemokratie verächtlich und verhaßt machen, um uns "moralisch" zu vernichten. Wir in eine Partei sein, ber nichts heilig ift, die Alles, enthum, Ehe, Familie, "verrunjeniren" wolle, die ben alburg um des Umsturges willen predige, die alle albureinrichtungen in ein wüstes Chaos aufzulösen strebe, veldem bie roben, ungeschlachten Maffen fich in gegengem Bernichtungstampf aufreiben. In ben Wigblattern ber Cogialbemofrat regelmäßig als ein verlumpter ateld mit ber unvermeiblichen Schnapsflasche abgebilbet, Agitatoren und Propagandiften ber Sogialbemofratie waren Leute, welche die Schlaubeit und Gewiffen-gleit befagen, die Unwiffenheit der Maffen auszubeuten von ben "Arbeitergroschen" fich zu masten. Wir haben wenig beirren laffen burch bie wufte Berleumbung; Derfolgten ruhig und fest unferen Weg und bie "moralischen" Beschuldigungen mit größerem und größerer Wucht auf unfere Begner gurudbiffen. Es ift nicht beffere Erkenntniß, welche Begnern die Baffen fcuoder Berleumbung aus dand gewunden hat, es ist unsere steigende Macht, nertennung unseres Exfolges; wo die Sozialbemonoch feinen sesten Boben gewonnen, kommen heute Begen uns dieselben Mittel in Anwendung, die man ben gefestigten Sigen der Sozialdemofratie nicht mehr alumenben magt.

Bu ben gebrauchlichen Bormurfen gegen bie Sozialmoleatie gehort auch ihre "Baterlandelviigfeit", und benfelben erheben, nehmen als ihr Brivileg ben atriotismus" in Anfpruch. Dun, im Gegenfah ben Rreifen und Rlaffen, welche ben Batriotismus nur Chaubinismus sehen, die ihn als Deckmantel für alle waltionaren und volksseindlichen Bestrebungen benuben, den wir ten Schmähtitel wie die Geufen\*) ruhig

3m Jahre 1565 murbe eine Deputation ber Dieberlander der sahre loss mirde eine Tepatiation der Rederlander bei spanischen Statthalterei vorstellig aggen verschiedene Mahaber spanischen Gewaltherrichast: beim Derannahen der atnition demertte ein Höfling: Da kommen die Bettler, les Die aufständischen Arederländer nahmen diese Beneunung, Maux (Geusen), an und den Bettelfact in ihr Wappen auf diese Bettler, diese Geusen drachen in jahrelangen Kämpsen spanischen Bettler, diese Geusen drachen in jahrelangen Kämpsen

#### Feuilleton.

diene verboten.)

#### Anpitän Cobe.

Bon John Law.

Autorifirte Ueberfettung aus bem Englischen von Regina Bernftein.

Aber was war er? Was tounte er allein thun? biefer Bunich nicht eine Luft bes Geiftes"? Un einem Conntag Nachmittag verließ er die Baraden manberte in ben Balb, ber fich an bie Garten bes ranbherrn anfchloß.

Die Sonne leuchte auf bas weiche Gras und bie rothen lien berab, und die Buft war von bem Duft ber Beliotropen allt. Die Blumenbeete entlang flatterten Schmetterlinge, 200 bingen bie Bienen an ben Resedaftrandsern, und auf in Robert bie Bienen Geberbaumen sonnten fich bie Insesten. Dit einem atten Seufzer wandte fich Rapitan Lobe bem fleinen Rithhofe hu.

aden fin fprach er zu fich selbst, dam werbe ich mich jon fabig fühlen, aufzubrechen."

fer erinnerte fich, wie fie eines Abends, nachdem er geptebigt, bie Hand ihm auf den Kopf gelegt und gesprochen atte "Band ihm auf den Kopf gelegt und gesprochen in thun "Bedenke steis, mein Sohn, daß Du nichts allein bermagst, daß Du nichts bist als ein gesegnetes

auf uns und haben ihn wie biefe zu Ehren gebracht. Der Bormurf ber "Baterlandslofigfeit", wenn es einer ift, trifft uns am wenigsten; gerabe bie Arbeiter bangen an ihrem Baterland, fie haben das lebhafteste Interesse baran, daß in bemfelben die allgemeine Wohlfahrt und Freiheit gebeihe, daß es in Frieben mit ben anderen Bölfern lebe und fich entwidele, und wir beutichen Sozialbemotraten tounen uns rühmen, daß gerade wir es find, die unter der schmach vollsten Korruptionsberrichaft, welche fich die herrichenden Rlaffen bienfibar und ben "Batriotismus" gleichbedeutend mit feilfter Anechtseligfeit machten, ben beutschen Ramen unter ben Bollern gur Chre brachten. Bir, die geachteten "Baterlandslofen" haben bie Ehre bes Baterlandes gerettet. Den Borwurf, ben uns bie Gegner machen, fonnen wir mit erweislichem Recht zurückgeben. Bir glauben nicht an die Baterlandeliebe, an ben Batriotismus unferer Begner, wemgstens nicht, wo er mit ihren Brivat- und Rlaffenintereffen in Wiberfpruch tommt. Wo war ber junterliche Batriotismus 1848? Wo war der öfterreichische Patriotismus, als die Regierung ben Ruffen ins Land rief, um die Ungarn nieder-zuwerfen? Und als in Deutschfand die Demokratie ben Abfolutismus niederwarf und gur bauernden Geltung gu tommen schien, ba war für unfere Junter Rugland, ober vielmehr ber ruffische Despot und die ruffische Knute, bas beilige Rugland" ber Hoffnungsftern. Wie in früherer Beit Die frangofifchen Emigranten alle Machte gegen ihr eigenes Baterland anriefen, fo hatten bei einem Giege ber Demofratie ficherlich auch die preugischen Junter gehandelt. Die ruffische Urmee mare ihnen als Bortampferin ihrer Rlaffenrechte nur willfommen gewesen. Und die Baterlandoliebe, ber Patriotismus unferer Bourgeoifie ? Bei drangen. Unfere großen Gutebefiger im Dften, welche bie Stimme ber Gerechtigfeit und humanitat por lauter "Batriotismus" jum Schweigen brachten, als bie Bismard'iche Politif viele Taufende Ruffen und Polen binaustrieb, petitioniren heute um Bulaffung ruffifch-polnifcher Arbeiter, ja machen fich mit bem Gedanken vertraut, bag die durch ihre Bedruckung, durch die Unerträglichkeit ihrer Lage, burch bie Ungulanglichfeit ihrer Lohne in bie Frembe getriebenen bentichen Arbeiter bauernd burch Bolen und Ruffen erfeht werben. Wenn folche Rreife gegen uns als ben ber Berachtung?

Run wird die Frage erhoben : Wie verhalt fich die Sozialdemofratie im Falle eines Konflitts mit einer anslandischen Regierung, also im Falle eines Krieges ? Wir justand in Nordbeutschland, von ber Guspenfion ber

Bielleicht bin ich," bachte er, "wirklich bei meiner Arbeit auf falfdem Wege, und ein Anderer verfteht es beffer, mit ben Benten fertig gu werben. Aber ich liebe fie boch fo fehr, es wird mir fo fehr fchwer, fie gu verlaffen und in ein fremdes Band gu gehen."

Er ging weiter in bie hopfengarten binein. Alles mar bort ruhig. Der Schatten bes hopfen lag auf ber aufgeworfenen Erbe und burch bie überhäugenben Blatter hinburch fonnte er über weit fich hinftredende Kornfelber bliden. Auf ben Sugeln über ben Rornfelbern lag ein purpurner Commernebel und in Diefen Rebel hinein ichienen Die weißen wolligen Bolten zu finten. Der Sopfen ichlaferte ihn ein, doch er wanderte weiter bis jum guge bes Sopfengartens. Ein Kornfeld schloß sich daran, und ein Theil des Korns war schon geschnitten. Er konnte den rothen Mohn und die Winden zwischen dem Korn wachsen sehen und bas unaushörliche Gesumme der Ernte-Jusetten hören. Ein Kornwagen stand dicht dabei und er warf sich neben biefen bin, benn bie Conne brannte beig, und ber Schatten des Wagen fchien ihm fühl und erfrifdend,

Er fchlief ein, die Banbe unter bem Sals und bie Beilbarmee Ditte ju feinen Gugen. Die Galten auf feiner Stirn glätteten sich nach und nach, und ein Ansbruck Er war allein, nur eine alte Krähe hatte sich bei Friedens kam in sein Antlit, der sich plötzlich ihm auf der Spitze einer Hopfenstange niedergelassen. Die in einen solchen des Staunens und der Glückseligkeit Krähe hatte einen granen Kopf und starrte ihn an, ein umwandelte. Er i bewegte sich gegen die Sonne zu Ange offen, das Andere geschlossen, ahnlich einem alben und während er dies that, hörte er Jemand sagen: "Wo zumischen Junggesellen, der einer hänslichen Szene beiwohnt. Du hingehst, will auch ich gehen, und wo Du wohnst, will die Krähe krächzte, siog davon und ließ Kapitan Lobe im sich wohnen; Dein Bolt soll das Meine und Dein Gott der Kornseld allein.

könnten biefe Frage noch erweitern: Wie verhalt fich bas Bolt, bas übrigens von Tag zu Tag mehr und mehr identisch mit der Sozialdemokratie wird, in diesem Falle? Ja, wer stellt benn diese Frage? Wo und wann wird bas Wolk gefragt, ob es ben Krieg wünsche ober für noth-wendig halte? ober auch nur, was das Ziel oder der Abschluß des Krieges sein solle? Der Sozialdemokrat wird gum Militar eingezogen, ob er will ober nicht, und fteht er in Reih' und Glied, und steht er im Rampf, jo ift es nicht mehr fein freier Wille, ob er fich wehren wolle ober nicht. Die Frage, wie fich die Sozialbemokratie jum Kriege ftellt, werden wir beantworten, wenn die Regierung fie dem Bolte vorlegt. Go lange fie diefes nicht fur nothwendig halt und nur, nachdem fie felbit entichieden hat, sich mit ber Forberung um Geldmittel an bas Bolt wendet, so lange haben wir uns nicht ben Kopf ber Regierung zu zerbrechen. Glaubt fie, des Bolles nicht zu bedürfen, nun gut; glaubt fie aber, auf bas Bolt nur als blind gehorchende und unterwürfige Maffe rechnen zu tonnen, jo foll fie auf unfer Entgegentommen jebenfalls nicht rechnen. Die Sozialdemokratie hat nur für Zuftande ju tampfen, in benen bas Bolt in ber Frage, ob Rrieg

ober Frieden, nicht mehr willentos ift. Wie aber, wenn es fich um die Abwehr eines Angriffstrieges handelt? Run, wenn unfer haus brennt, bann lofchen wir both mit? Da wir aber vollständig im Unflaren gehalten werben und nichts mitgureben haben fin ben enticheibenden Fragen ber außeren Bolitit, fo find wir nicht einmal in der Lage zu beurtheilen, wer ber Branbftifter ift, wer mit jum Branbe geschurt, wer benselben mit herbeizuführen geholfen hat. Wie find bie Kriege von 1866 und 1870 entstanden? Wer entfinnt landsliebe, der Patriotismus unjerer Bourgeoiste? Det fich nicht der Emfer Lügendepesche, weiche die Brüche. Da hindert ihn kein Nationalgesühl teit einer Beilegung des Krieges unmöglich machte? Und daran, die deutschen Arbeiter mit Hilfere, rober der zu versuischer, czechischer u. s. w. niederzuwersen oder zu versuischer, czechischer aroben Gutsbesitzer im Osten, welche die wandle ? Als 1870 der Krieg ausbrach, nahmen Bebet Mischen under Bebet Mischen und Beichstage in der Frage der Anseichen und Bebet Mischen und Bebet Mischen und Bebet Mischen und Bebet Mischen und Beichstage in der Frage der Anseichen und Bebet Mischen und bei Beichstage in der Frage der Anseichen und Bebet Mischen und bei Beich bei Beich bei Beich bei bei Beich bei bei Beich bei bei Beich bei Beich bei bei Beich b und Liebenecht im Reichstage in ber Frage ber Unleihebewilligung ben einzig forretten Standpuntt ein und geriethen baburch in Ronflift mit bem unter Führung Brade's fiehenden Ausschuß ber fogialbemotratifchen Arbeiterpartei. Brade gab fich ber allgemeinen Stromung hin, daß sich der Kampf nur gegen die Rapoleon'sche Willfur wende. Bracke sollte bald seinen Jerthum ertennen; als nach der Schlacht von Sedan und der Gefangennahme Napoleon's ber Krieg fich in einen Angriffs. den Borwurf ber "Baterlandslofigfeit" erheben, bann frieg umgestaltete, und er mit dem Ausschuß feine Stimme follten wir gegen benfelben ein anderes Gefühl haben, gegen benfelben erhob, ba murde er und bie anderen Muschufiglieber in Retten nach Loben abgeführt, wo mit ihnen ber eble Johann Jacoby bas gleiche Schickfal theilte, Begleitet war ber Rrieg gu gleicher Beit vom Belagerungs.

> Meine fein. Wo Du ftirbft, will auch ich fterben und begraben fein."

Gegen bas Kornfeld ju fah er eine Gestalt einher tommen, bie er fannte, groß und schlant, mit golbenem Haar, bas ihr Gesicht wie mit einem Beiligenschein ju umgeben schien. Sie trug etwas in ihren Armen — er konnte nicht erkennen, was, doch sie schritt so behutsam an ihn heran, als ob sie sich fürchtete, es sallen zu lassen. Als sie näher trat, erkannte er Ruth. Er hatte an sie gedacht, als er einschlief. Ihr Name bedeutet in der hebrässchen Sprache Schönheit, doch er gab ihm eine andere Interpretation. Er brehte fich wiederum der Gonne gu und ein Lächeln tam in fein Anabenantlig, benn es war wirklich Ruth - er tannte ihre flare weiße Stirn, die gleich Elfenbein leuchtete und ihre zarte graziofe Gestalt sehen. Sie fam näher und näher bis sie ihm zu Jugen stand. Er versuchte, sich zu erheben, doch sie legte ihre Finger an die Lippen und zeigte auf bas, was fie in ben Armen trug. Es war ein fleines, golbhaariges Rind. — Er vermochte fich nicht zu erheben, boch es ichien, als verftunde fie ihn, und ploglich fühlte er bie Mermehen bes Rinbes um feinen Sals. Es schmiegte fich bicht an ihn und Ruth beobachtete ibn mit lachelnbem Geficht. Da erwachte er.

Und hierzu follten mir freiwillig die Sand bieten und hier- Schmähung über und ergeben laffen, und jest follten wir

für die Berantwortlichkeit übernehmen ?

trennen. Gelbst das Friedensbedürsniß und die Garantie chauvinistische Partei, und als Sozialisten betrachten wir bes Friedens ift von diefer mitbedingt. Ein Staat, beffen leitende Berfonlichkeiten ben Gebanten begen, baß der ewige Friede nur ein Traum, und nicht einmal ein schoner landslofigfeit" nicht, find wir uns boch bewußt, daß wir, die fei, ein Staat, beffen Gefammteinrichtungen vom Militarismus getragen find, beffen vorherrichende Rlaffe ihre Sauptmachtstute in einem vorzugsweise ihr gehörigen Offiziertorps hat, beffen Anschauungen fich von benen ber burgerlichen Gesellschaft weit entfernen, wird trop ber bild ben anderen Boltern voranleuchte. Friedenstiebe ber Regierung leicht auf bie Rriegsbahn ge-lentt werden. Gin Staat, in welchem bie Intereffen ber verschiedenen Bevölferungstlaffen fo auseinandergeben, bag ben Einen erhöhtes Ansehen, vermehrter Gewinn, ben Andern mir Gefahren broben, wo hier ben Maffen bas Glend und erhohte Steuerlaft brobt, mabrend bort gerade die Berichuldung bes Bolfes burch bie Staatsanleiben profitable Anlegung bes Rapitals in Ausficht ftellt, bietet trot aller biplomatischen Beisheit teine Friedensgewähr, fondern im Berlauf bes gangen Jahres banernd in bie Wenn Manner, die in früheren Jahren fich felbst luftig Gobe gegangen. Es toftete Roggenmeht pro Doppelmachten über bas in ben Beitungen bei jeber Fürftenausammentunft fich erhebende Gefchrei über bie neuen "Friedensbürgschaften", jest fich in weisen Expettorationen fiber ben "Dreibund" ergeben, fo mochten wir fie nur fragen, was fie benn von biefem Dreibund miffen, wie weit fie Renninig von ben Bielen beffelben haben, und ob fie fo genau unterrichtet find, ob nicht hinter bem Dreibund noch andere Bertrage mit anderen Staaten fieben, ob nicht neben ben aufgebecten Rarten von ben einzelnen Rontrabenten noch unaufgebedte Rarten bereit gehalten merben. In ber gangen fogenannten "boben" Politit find wir aufs Rathen augewiesen, und wollten wir berfelben anders als fritifd gegenüberftehen, bann tamen wir ichlieglich auf bie Pfade ber "Bwei-Seelen-Theorie", Die Bismards innere Politit befampft und feine außere als himmelhohe Weisheit anbetet, bann lage es in der Macht jeder Regierung, jeden Biberftand burch ben himmeis auf die außeren Gefahren zu brechen. Unfere Parteigenoffen aber wurden wir erziehen gu Rannegiegern, bie in biplomatischen Rlügeleien, in bem Sinterihnrengeschwät, in allen reptilischen Rundgebungen den Schluffet der Weisheit fuchten. Wir wollen ja gerne übergeugt fein von ber Weisheit ber Weifen, Die über ben Dreibund oraleln und unfere Partei auf ben Weg besfelben leiten wollen; wir mußten bann aber uns jeder Rritit enthalten und auf die Autoritat Diefer Weifen uns

Wohl mag man auch die Vorgänge der äußeren Bolitik kritisch verfolgen, hier und ba auch Sympathien hegen und Schliffe gieben auf die etwaigen Folgen; aber alles biefes entbehrt ber festen Grundlage, fo lange bie außere Bolitit jedem Bollseinfluß entzogen ift und unfere Partei hat fich fo lange gegenüber berfelben nur negirend

Für uns wie für bie Partei ift ber Begriff international nie mit antinational gleichbedeutend gewesen. Es gab wohl in unseren Reihen solche, welche vielleicht mit den Frangosen "tokettirten", ebenso wie mit revolutionaren Kraftaußerungen; wenn bieselben ihren Irrihum einsehen, fo mogen fie von bemielben nur gurudtommen, aber nicht verlangen, daß die Partei, welche fich von jener "Koketterie" zurficigehalten, nunmehr der entgegengesehten Koketterie verfalle. Für uns hat fich nichts geandert, als baff wir mit ber zunehmenden Rraft auch die zu erhebenben Anspruche fleigern. Die Regierung und bie anderen Barteien mogen und entgegenkommen; wir nehmen jebe Abichlagezahlung an, und jeder Forischritt, den die Arbeiterbewegung macht, und jebes Bugeftandniß, das fie ben Gegnern abzwingt, ift nur ein machtiger Gporn, auf bie Einzahlung ber vollen und gangen Schulb gu bringen. Ms wir erft eine fleine und winzige Partei waren,

#### 21. Rapitel. Gin Brief.

"Es ist das Unvorhergesehene, das gewöhnlich geschieht." So ober ähnlich drückt sich Lord Beaconssield einmal ans. Was soviel sagen will, daß wir uns unserer eigenen Umgebung kaum bewußt sind und von der unseres Nachbarn fo gut wie gar nichts miffen.

Rapitan Lobe tehrte, burch bie Landluft außerorbentlich geftartt, nach London jurud, und faft verfohnt mit bem

Gebanten, nach Amerika zu gehen.

Es wird ein Losreigen fein, fagte er fich, werbe es febr empfinden. Aber ich muß meine Pflicht thun und bas Uebrige ber Borfebung überlaffen." Er bachte fiber Ruth nach. Geit bem Traum im Kornfelde ichien es, als sei sie immer neben ihm, und saft ohne es zu wissen, be-gann er, sich die Zukunft mit Szenen auszumalen, bei benen sie einen aktiven Antheil hatte. Zwischen ber Ruth, die er in London verlassen, und ber, die an jenem Sonntag Nachmittag zu ihm ge-kommen war, lag ein großer Abgrund, boch auf die eine ober andere Beije wurde er überbrudt werben und bann - er hatte fich nicht bamit aufgehalten, über bas Uebrige nachzudenten; sondern hatte fich einem Rinde zugewandt, das den Saft des Hopfens so lange aus seinen Fingern gesaugt hatte, die es ben Seißbunger bekommen, oder einer habe es!" hatte er einmal laut ausgernfen. "Ich

"Was benn?" hatte ihn barauf ein Berumlungerer gefragt.

"Michts," war feine Antwort gewesen. Bu fich felbft aber hatte er hingugefügt: 3ch will es Efther mittheilen, und bie tann es Ruth fagen.

seines Miethshauses hinauf und stieß die Thür, die in sein rend er zu sich sprach:

"Ich will nach Bethnal Green gehen," sprach et gestelleicht ist sie nicht sich will nach Bethnal Green gehen," sprach et gestelleicht ist sie nicht sich will nach Bethnal Green gehen," sprach et gestelleicht ist sie nicht sich will nach Bethnal Green gehen," sprach et gestelleicht ist sie nicht sich will nach Bethnal Green gehen," sprach et gestelleicht ist sie nicht sich will nach Bethnal Green gehen," sprach et gestelleicht ist sie nicht sich will nach Bethnal Green gehen," sprach et gestelleicht ist sie nicht sich sie nicht Bieber in Whitechapel angelangt, lief er bie Stufen einer geringen Rorrefpondens gefegnet find,

uns scheuen, bas "Wohlwollen" unserer Gegner gu ver-Die außere Politik ift nicht von der inneren gu fchergen! Wir find und bleiben eine internationale, anti-Die innere wie die außere Politit als in unlöslichem Bufammenhange. Wir scheuen ben Borwurf ber "Batertampfenden Sozialbemotraten, die mabren Freunde bes Baterlands find, und daß wir, je entschiedener wir den fogialbemofratischen 3been gum Giege verhelfen, um fo mehr unfer Baterland gu Ehren bringen, bag es als Bor-

#### Polifische Rebersicht.

Berlin, ben 19. Auguft.

Die Preife bes Roggenmehle find, wie aus folgenber Busammenftellung erhellt, nicht nur in biefem Commer gentuer :

Rebruar März " 24,60 " 25,20 " 26,— 2. Muril Mai 83,40 28,-# 29,15 2. Juli 2. Juli 16. 88,20 1. August 29,90

Die Breise haben sich also seit bem 5. Januar um mehr als bie Salfte erhöht. Natürlich sind die Broduzenten, welche Roggen verwenden, eifrig babei, ben Schaben von sich auf die Schultern ber Konsumenten abzumälzen. Nach einer Melbung bes Bureau Berold haben bie Brenneret besiger bes Regierungsbezirks Duffels borf infolge ber Roggentheuerung ben Bramtweinpreis bereits um 8 M. pro Deftoliter gesteigert.

Intereffant ift unter ben heutigen Berhaltniffen eine Ertlarung bes ehemaligen Abgeordneten Rade im "Mainzer Journal":

Ració im "Mainzer Journal":

"Alls ich im Deutschen Reichötag gelegentlich der Zolltarif.
Berdandlungen den Antrag stellte, es sollen, außer der Derobsechung des Kasses und Betroleumzolles, die sämmtlich en Eetreide zollte im Falle einer Theuerung aufgehoben werden, ersuchte in der betreisenschen Kommissions-Sihung der damalige Vertreter des Bundesrathes um Ablehnung des Antrages, weil es einer solchen ausdrücklichen Bestimmung, deren gesehliche Desinirung ohnedies Schwierigseiten diete — gar nicht bedürfe, indem die verdünderen Respinimmung, deren gesehliche Teinirung ohnedies Schwierigseiten Regierung en im Falle einer wirklichen Rapregel selbst die Intiative ergreisen würden. All meine Frage, ob der Kommissause in der Lage se, diese seine Erstätung zu Protokoll zu geben, erhielt ich eine bestätigende Antwort. Da damals, mit Ansnahme des Abg. Lohren, sämmtliche Kommissonsmissinden (natürlich, denn diese waren zu grundbsaldemokratischen seinen Antrag verhielten, so mußte ich eine solche Erstätung mit Kreuden begrüßen und ertstätung der solche Erstätung mit Kreuden begrüßen und ertstätung der solche der Aldrung mit Kreuden begrüßen und ertstätung der geligen währen und trohdem mein Ziel erreichen konnte. Ich glaube, daß es an der Zeit sein dürste, — zeht, wo von Nieman den mehre die Existen auch erklätung zu erimtern und daran weiter die zuversühliche Ossinung zu fnüpsen, daß es der Beisbeit der verdündeten Regierungen gelingen möge, durch geeignete Maßregeln, insbesondere auch die schamlose nurcherische Ausgebenden.

Derr Nacke wird entrüstet sein daser warum vertraute er denn auch der Regierung ? Die Regierung thut eben,

Berr Rade wird entruftet fein, aber warum vertraute er benn auch ber Regierung ? Die Regierung tout eben, wie die neuliche Kundgebung des "Reichs Auzeigers" beweist, das, was nach Herrn Rade niemand mehr thut, sie bezweiselt" den Rothstand und — hält die Zölle aufrecht. Selbst solche Blätter wie die "National Zeitung" schrecken vor biefem geführlichen Spiele gurudt. "Weniger als jemals

"Bomerton!" fagte er, auf ben Posisstempel schauenb.

Dann öffnete er ben Brief und fah nach ber Unter-ichrift. Aber tein Rame ftanb ba, nur einige verlöschte Worte, Die er taum gu lefen vermochte - Buchftaben, Die von Jemand gefchrieben maren, beffen Finger gegittert und beffen Arm unficher gewesen. Um Schluß, auf ber Mugen-

fagen, baß fie volltommen gludlich ift, fowie : 3ch hinter

laffe Ihnen Ruth.

Unterschrieben ffir Gfiber Meaboms von Pffegerin Clanton vom Boden-Lagareth."

Er stand mit dem Brief in der Hand, auf die verwischten Worte starrend, unfahig, etwas bavon zu begreifen, außer dem Bostsfriptnun der Pflegerin. Augenicheinlich mar bie Schreiberin burch ben Diothlauf geblenbet und von ben Poden gelähmt worben.

Die Pflegerin mußte ihr die Hand geführt haben, um dies zu schreiben, dem die Buchtaben waren groß und frumm, wie im Schreibeft eines Kindes. Er sah auf den Stempel des Konverts. Der Brief war eine Woche alt. Either war todt, vielleicht begruben. Und wo war

Langfam ftedte er ben Brief in die Tafche und ging gegen die Thur. Er sah nicht, daß sie geschlossen war umd streß mit dem Kopf daran. Der Stoß rief ihn zum Be-mußsein zurud und er stolperte hinaus in den Flur, die Treppe hinunter in die Strase. Ihm war wie einem Rapitan Lobe schnürte es die Reble zu. Er Dann, ber aus einem glänzend erleuchteten Feenpalast nicht nach Ruth fragen. Er wandte sich und ging in die äußerste Dunkelheit tritt; er vermochte kaum, irgend ber nächsten Station, boch auf halbem Wege bahin etwas zu ertennen. Er fchritt wie trunten vormaris, mab-

burgerlichen Freiheit, ihrem Erfat burch bas Rriegsrecht. | haben wir im Bollbewußtsein unserer gerechten Sache jede feit ben großen Erfolgen por 20 Jahren - fo fcpreitt nationalliberale Unternehmer . und Brofefforenblatt tonnen wir Deutsche uns gegenwärtig ben Lugus im achtete, bie Getreibeproduzenten bereichern, mahrenb weiten, allezeit mit ber Roth bes Lebens tampfenben Ud. tlaffen und bereits auch etwas gunftiger gestellte Schieder Bevollerung biefe Breife schwer empfinden."

Run, wenn bie Regierung bie innere Rrifen nicht fürchtet, wir Gozialbene fraten haben erst recht teinen Grun

basu. -

Die Cozialdemofratie ift die organisirte Bertrelut ber unterbrudten Rlaffen. Rachbem fie fich ber Elie ! großstädtischen Induftrie Arbeiterschaft bemachtigt, fucht naturgemäß ihre Lehren auch in ben fleineren Stadt und auf bem platten Banbe gu verbreiten. Abet Bauer, ber unter ber heutigen Wirthichaftsorbnung sicheren Ruin entgegen geht, ist von den modernen Ruln irrömungen erst wenig berührt. Die sozialistische Be hebung des Eigenthams, welche wie den Proletarier ihn vom Druck unglaublich harter, aussichtelofer Andallein zu erfösen vermag, erscheint seinem bur Landrath, Pastor und Kreisblatt bearbeiteten Schaftlige noch als ein boshaftes gegen sein Les und seine Existenz gerichtetes Komplott der Stable Die großen Borzüge dieser Hartsöpsigkeit wissen die schaftlichenden Klassen wohl zu schähen. Jeder Bersuch und Genossen, den Bauer aufzuklären, stadelt die Wuld bestehen aufsäuklären, stadelt die Wuld bestehen aufsäuklären, stadelt die Wuld bestehen aufsäuklären, stadelt die Wuld bei kanten aufzuklären, stadelt die Wuld bei Elden aufsäuklären, stadelt die Wuld bei Elden aufsäuklären,

selben aufs ängerste. Macht die hunde los, wenn ber Sozialdemokrat in Dorf kommt, schrieb bas Organ ber sächsischen Konferd tiven, bas Baterland", bearbeitet sie mit Dreschstes

riefen westfälische Bauernprogen.

Und fein Ctaatsanwalt horte etwas. In der Gegend von Hamburg mißhandelte man Mel gettelvertheiler in gemeinster Weise — man beging Lad friedensbruch qualifizirtester Art.

Aber die Attentater tamen mit ber allergelinde

In Blumberg tamen abnliche Erzeffe vor und gerichtlichen Berhandlungen find noch immer nicht abs chloffen. In Gisleben hehte man bas verworfenfte Geffe

ber Gegend, nachbem man es burch altoholische Getral und Gelb bestochen, gegen unsere Genoffen und mas die Staatsaumaltschaft, die für uns die geschärftesten Do befitt, gethan? Bis heute ift noch tein Berhandlungsters

In Spenge begeht ein Pfarrer, ber jugleich Re teur bes Conntagsblattes ift, bas Berbrechen ber Aufreil zum Landfriedensbruch, und die Gendarme, welche Schutze ber Gesetze ba find, verhaften nicht ben Aufwitz-sondern reiten in die mighandelten Menschen hinein hauen auf fie ein.

Und ein Theil der gegnerischen Presse sindet diese Robeiten ganz in der Ordnung. Im heutigen Rechtscheit der Landfriedensdruch ein Berbrechen zu sein nur von und niemals gegen Sozialdemofraten bei

werben fann! -

Der Bandelstammer-Bericht bes Golinger Rreifes !! über bie zur öffentlichen Ralamitat geworbene Roble thenerung, welche die gefammte Juduftrie ichwer belat

Gute Keiselhohlen stehen im Preis zu 85 bis 110 früher 60 bis 65 M. pro 10 Tonnen. Gastohlen schenim Werthe bis zu 125 M., früher bis zu 85 M. pro 10 Tonnen. Der Kots, welcher in unsoren Giehereien Berwendung in wird vielsach mit 180 M. bezahlt, früher 80 M. pro 10 Tonnen Der Selb it kostenpreis dürste im Durchschnitt den Indention od M. nicht übersteigen.

Diese Breise können in der Kolas von den beiheitigt.

Diefe Proife tounen in ber Folge von ben bethelle Industrien, inobesondere jedoch von unserer Rleineisen Stahlwaaren-Industrie, welche an und sür sich nur man Gewinne abwirft, nicht erschwungen werden; es entit baber bie Frage, ob zur Beseitigung biest wirthschaftlichen Rothzustandes nicht nattliche Schuß angerusen werden soll us bejahenden Falls, welche Mittel ber Stei

bem - Square, ab und gu Gfthers Brief aus ber T giebend, um auf bas Rouvert zu schauen und zu fich prechen:

Sie hatten ihn mir fenben können, fie hatten ja me Abreffe. Die Menschen find so felbstjuchtig. Enblich langte er bei Ruth's Dans an und 305 Thurglode. Doch er horte die Glode burch ein le Saus tonen, und Riemand tam, ihn eingulaffen. seinen Arm unichte gelehrieben:

P. S. — Mothlauf ist hinzugetreten, und die Aerzte genstern des ersten Stods waren die Läden geschloft glauben nicht, daß sie den Morgen noch erleben wird. ebenso Borderthor. Das Hand wurde augenschein Dieser Brief ist besinfizirt worden. Sie bittet mich, zu nicht mehr bewohnt, oder die Bewohner waren auf ein Erholungsreife.

Bon ben Baumen por bem Saufe fielen bie Blatt hinab, und auf bem Blat, wo er fo oft mit Efther Ruth gefeffen, wurden leere Straucher fichtbar. Er te um, und es war ihm, als ob zwei eifige Sande fich um Berg legten und alles Blut aus bemielben preften. Er

weiter, to ichnell als möglich ber Fabrit gu. Ge begann buntel gu merben und bie Mainter, bie ber Arbeit anfgehört, fammelten fich innerhalb und auf halb ber Wirthshäuser. Er beachtete fie nicht, obgle nicht wenige ihn fragten, wie ihm bas Popfenlesen befo men. Er beichtennigte feine Schritte und langte gent vor ber Fabrit an, als herrn Bembers Fattotun, Schliffel in der Hand, heraustrat.

Aft herr Pember noch da ?" fragte er.

Er ift garnicht hier."

"Dber bie Arbeitsausgeberin ?" Das Fattotum verschlog bie Fabrikthur und gin bavon, mit bem Schluffel in ber Tasche.

Rapitan Lobe schnürte es die Reble gut. Er ton nicht nach Ruth fragen. Er wandte fich und ging er flehen.

duffe Seta thum HOS #Bibt

战量

1223

在期刊 THE

cetura

205

OS P

piegla.

110 5

93 [ath

(Er

ett

Tous.

Us ist ferner in Betracht zu ziehen, baß die Berkaufspreise in keinerlei wirthschaftlichem Berhältniß zu den etwa 60 M. pro 10 Zonnen betragenden Einkausspreisen steben, daß die Zechen im verflossenen Jahre bis zu 80 pct. Eewinne einbrachten und daß sdaher auf die Reduktion dieser hohen Preise, welche rein willkürlich durch den am 1. Januar 1891 ins Leben gerusenen Kohlenring gestaltet wurden, mit aller Entschiedenheit gedrungen werden mus. merben muß.

Diefer Ruf nach Staatshilfe ift außerorbentlich bezeichnend. Die 80 pCt. Reingewinn werden fich fibrigens bie hungernben Arbeiter in ben Kohlengruben zu merken

Das "Münchener Tageblatt" enthielt folgendes Inferat: im Elfan, wofelbft Gefängnifitrafen bis jur bochften Daner vollftredt werben, find Gefangenen Arbeite frafte in größerem Umfange gu induftriellen Betrieben ju vergeben burch bie faiferl. Gefängniß Direttion ba-

Und der Arbeiter, welcher durch die Arbeit der Gesangenen onfer Brot gescht wird, was geschieht mit ihm? Ju seiner Bertreiffer geschieht nach fremben Gigen. Bergweistung greift auch er vielleicht nach frembein Eigen-thum und wird so selbst zum Gefangenen. Andererseits, was soll mit den Gefangenen geschehen, wenn man sie nicht pur Arbeit verwenden will? Ueberall steht die Gesellschaft bes Privateigenthums rathlos vor ihren eigenen inneren Biberfpriichen. -

#### Borrespondenzen und Parteinadzichten.

Bielefelb. Wie in Berlin, fo fprach auch bier eine außer Bielefelb. Wie in Berlin, so sprach auch hier eine auserordnutlich zahlreich besuchte Parteiversammlung liber die Borginge in Spenge ihre tieste Entrüstung und die Erwartung aus,
das die Behörde die strengste Untersuchung anordnen werde, damit die Uebelthäter ihrer gerechten Strase nicht entgehen. Die
grammlung ersennt, heißt es weiter, mit welchen verächtlichen Bilkeln die Gegner arbeiten, um die Sozialdemostratie zu vernichten. Aber troh aller elenden Machinationen und Berdindungen wird die gerechte Sache der Arbeiter doch den Sieg dupontragen, "

bes Bas bleibt ba von all den schönen Schilberungen sonst des Ferstungt den Jukunfisstaats noch übrig?" ingt die Frestunge Jestung auf unsete Bemerkung, daß die schönken revolutionären Schlagworte an sich an den bestehenden Schällnissen nicht einen Deut ändern und den Arbeitern vor ein möglichft angenehmes Heute bereitet werden muß, well ihr deben das kürzeste und mit Schluß ihred Lebens anch die schönste zukünstige sozialdemokratische Gesellschaft gegenstandseite ist.

Mas da von den Annehmlichfeiten der zufünftigen Gesellstell noch übrig bleibt? Run, einsach Alles, und zwar aus astendem Grunde. Je mehr die arbeitenden Alassen ihr Loos den in der Gegenwart durch Schaffung bester Arbeitstellungsungen und Ertämpfung freier politischer Berhältnisse vorzum, is frästiger sie die Demokratiskung von Beruf. Gestiche, Provinz und Staat schon heute betreiben, ein um so bumonen Gesellschaftssam der Justumit werden sie dann kanktommen vererden und gugleich den nöttigen Fonds die ergie, um den Grundsap "Freiheit für alles, was den allt wieder irgend eine Aprannei zu errichten, sieghaft und hochhalten zu können. arand hochhalten gu tonnen.

Arnftadt. Wie die "Thur. Trib," mittheilt, tagte eine von ihritetern des Wahltreifes besuchte Kon i seren z am v. d. M. ant ülch in Schwarzburge-Sondershaufen, in welchem Bundedballe Arnftadt liegt, sondern im "Auskland". Laut Minisperials derbnungen dürsen nämlich Sonns und Feiertags in jenem Lerjammlungen nicht abgehalten werden. Kurz und die Konferenz tagte also wo anders und erledigte die Zageswall all dem Ernste. Ugitation, Organisation, Presse, Parteitng, mit all dem Ernste, wie es Sozialdemotraten zusommt.

Bochum, 16. August. Der Entscheid des Kammergerichts, das die bekannte Regierungs Polizeiverordnung betreffend der he ben von Eintrittsgeld in össenlichen Berkandlungen als mit der Berkassung um Weberspruch stehend der danet wurde, hat seine Wirkung auf die Gerichte nicht versehlt do dürsten die Jetten — meint unser Bruderougan, die Betrassische Freie Presse. — wo es in das Ermessen der Polizeischaft war, den Beranstaltern öffentlicher Versammlungen das kinden eines freiwilligen Eintrittsgeldes au gestatten, wohl für under vorüber sein. Die Polizeidehörden lönnen sich in manchen mit der Kendung der Tinge noch nicht recht vertraut dene, und erlassen nach wie vor wegen derartiger augeblicher bereicht Strassandate. Benn die so Bedachten vom Gericht leigesprochen werden, den Rachtheil haben sie immer, daß die viel unnühe Laufereien machen mußten. Das Bochum, 16. Muguft. Der Entfcheib bes Rammergerichts, Teigesprochen werden, den Rachtheil haben sie immer, daß der die gesprochen werden, den Rachtheil haben sie immer, daß der in nüche Lauser ein machen musten. Daß de Amtögericht hat es num abgelehnt, wegen Uebers aus der genannten Berordnung das Hauptversahren ardinan, der genannten Berordnung das Hauptversahren zu etdiszen. Wir eninehmen dem Beschluß das Folgende: In der der Arten die Erdssung des Hauptversahrens, wegen Uebertretung des Kalsselbenten in Annöberg dem Delizeiverordnung des Regierungs-Krüsbenten in Annöberg dem Beligieverordnung des Regierungs-Krüsbenten in Annöberg dem Beligieverordnung des Regierungs-Krüsbenten in Annöberg dem Beligieverordnung des Kosten werden der Stanissasse auch bei Belegt. Die Strafverfolgung erscheint dem Belegt. Die Strafverfolgung erscheint der den Belgen werden kann. Nach zie des dem 11. Marz 1850 über die Bestieberrachtung dirsen in nerden, welche mit den Gesehen in Widerinangen ausgenommen keten der Derschriften keine Bestieburg dehen. Diersind den Derschriften keine Bestordnung in der Derspolizeisehörde zum Einsammeln von Geldern der Weisen der Derspolizeisehörde zum Einsammeln von Geldern der Dientlichen Verschriften über und enthält eine Verleitung erdnung überwiesene Ressammlungen z. sür ausveichend erachtet ist. gebung seherwiesene Ressammlungen z. sür ausveichend erachtet ist. gebung sieberwiesene Ressammlungen z. sür ausveichend erachtet ist. gebung sieberwiesene Ressammlungen z. sür ausveichend erachtet ist. gebung sieberwiesene Ressamburgen den der Artiele Bo der preihischen Bergaliungsburtungen zu werfenlichen Bergaliungsburtungen der der Bergaliungsburtungen der der Straffe der Bergaliungsburtungen der der Stanten der Artiele Bo der preihischen Bergaliungsburtungen der der Stanten der Artiele Bo der preihischen Bergaliungsburtungen der der Stanten der 

bet Jetnem etwaigen Eingreifen anwenden Arnsberg vom 25. Juni 1890 als rechtsungiltig anzusehen, boll. Ger Kon folg, Ged ift ferner in Betracht au gieben, bag bie Berkaufspreise tann." Der Kon bamburg.

Breslau. Der Lese und Diskutirsud "Vorwärts" hiest in einer Privatwohn ung eine Versammulung ab. Als dieselbe beendet war, blieb man noch in gemütblicher Unterbaltung beisammen. Der überwachende Benante blieb auch da. Man planderte über Verschiedemes und schließlich tam ein Genöse auch auf die Lokalfrage zu sprechen. Darauf erklärte der Veante, er sehe die Unterhaltung für eine neue Versammlung an und weil diese nicht angezeigt sei, so löse er sie aus. Der Vorsihende des Diskutirsunds sente dogegen Beschwerde ein ; die Antwort bestand nach der "Bollswacht" in einem Etrafmandat, saut dessen er wegen Nichtanmeldens einer Versammlung zu 16 M. Geldirase verurtheilt war.

Das Schössegericht sprach ihn sedoch mit der Begründung set, daß in dem zwangslosen Beisammensein, wobei tein Vorsihender, Leiter oder Ordner sungirte, eine Versammlung im Sinne des Gesehes nicht zu sehen sei. Jeder andere Mensch wurd diesen Spruch sür richtig halten. Nicht so die Staatsanwaltschaft, und sie hatte auch Glück mit ihrem Appell an dos Kammergericht.

Das Verschösericht hat nämlich während des Aus nach mes

The Appell an das Rammergericht.

Das Neichögericht hat nämlich während des Ausnahmes gesches und zwar am 22. September 1890, also kurs vor dem Ablant des Sozialistengesches, ein Erkenntnis gefällt, wonach jede "nicht aliguklein an Zahl bemessen" Personenmehrheit als "Bersammlung" im Sinne des Vereinögesches zu erachten ist, wenn zu dem, olt nur zufälltgen oder scheindaren, durch das örtliche Jusammensein nebeingten außeren Bande eine auf gemeinsamen bewußten Zwecken und Jielen, also auf gemeinsamen bewußten Zwecken und Jielen, also auf gemeinsamen Bollen berubende innere Bers bedingten außeren Bande eine auf gemeinsamen bewußten Zwecken und Zielen, also auf gemeinsamen Wollen beruhende innere Bereinigung hinzutritt, so daß, selbst wenn die fraglichen Personen sich ursprünglich nur zufällig in einem Raume zusammenstiden, sie von dem Augendliche an eine "Bersammlung" darstellen, wosie sich zur Anhörung eines Vortrages, zur gemeinsamen Erörterung eines Themas oder dergleichen vereinigen, also ein innerlich verdundenes Ganzes bilden. Ob und wie die Versammlung organisiert ist, ob ein Vorsissender, Leiter, Ordner oder dergleichen gewählt wird oder nicht, ob förmliche Reden gehalten oder zwongslos diskutirt wird, ob förmeliche Reden gehalten oder zwongslos diskutirt wird, ob ferner die sogenannte Geselligkeit mit dabei ihre Vechnung sindet oder nicht, ist nach dem Relchsgerichte scheichtin unwesentlich.

Dieser Entscheid wird nach der Ansücht der Bolldwacht"

Diefer Enticheid wird nach ber Anficht ber "Bolldwacht" jedenfalls das Kammergericht geleitet haben. Er charafterifirt fich felber burch die haarscharje juriftische Definition "nicht

all utlein". Jedenfalls werden aber unfere Genoffen gut ihun, fich ge-legentlich jenes Reichsgerichts Erfenntniffes zu erinnern.

Arnstadt. Die hiefige gahlstelle bes Bereins beutscher Schuhmacher, welchem anch Arbeiter rinnen angehören burfen, ift burch Berfügung bes ganbraths geschloffen worden, weil — man hore! — bie Mitglied:

ich aft von Frauen bei der Zahlstelle die Sitt-lich feit gefährde.
Die Kosse und das Kontrollbuch der Zahlstelle wurden kon-fiszirt, dagegen den Witgliedern liedenswürdigerweise noch eine Bersammlung gestaltet mit der Tagesordnung: I. Bekannt-gabe der Auffälung. 2 Rahl des Vertrauensmannes. gabe ber Unflöfung. 2 Bahl bes Bertrauensmannes, Diefe Berfammlung hat inzwifchen unter polizeilicher Be-

wachung flattgefunden und man mablte ben Rollegen Schlichting

jum Bertrauensmann, Raturlich ift gegen bie Auflösung Beschwerde eingelegt. Hoffentlich hat fie ben gewünschten Erfolg. Bis jum Entscheid der Sache aber tann man bem Landrath zur Erwägung anheim geben, ob nicht in Konsequenz seiner geistreichen Berfägung auch den Fabritanten verboten werden muß, Arbeiterinnen zu beschäftigen, dem wie will er beweisen, daß wenn Mann und Weld ohne polizeiliche Ansicht in der Habrit zusammen arbeiten, die Sittlichteit nicht gesährdet wird?

Gera. Die in voriger Nummer bes Bormaris" enthaltene Rotig, die Entlassung des Genoffen Robbig er und dem Ichtere-baufer Befangnis betreffend, beruht auf einem Irthum. Ter genannte Genoffe wird erft am Sountag, den 23. August,

Schweig. In ber Urabstimmung bes Grütlivereinst wurde Genoffe Bogelfanger mit bios von 5899 giltigen Stimmen als Rebatteur bes "Grütlianer" auf eine neue Umis-

Der Anoichuft bes Bafeler Arbeiterbunbes ftellt fich neben feinen übrigen Geschäften namentlich auch folgenbe

Aufgaben:

1. über den richtigen Bollzug der bestehenden Arbeiterschut. Gefetzu nid Jafvsticht. Gefebe, kantonales Arbeiterinnenschut. Gefetzund Wirthschaftsgesch) nach Möglichteit zu wachen und zu diesem Zwed gegen ihm bekannt werdende Juwiderhandlungen die kantonalen oder eidgenössischen Aufsichteit zu von Aufsichten der Arbeiterverdindung angehören oder nicht, die von Seite ihrer Arbeitöherren geschädigt ober überhaupt gemaßregelt worden sind, so weit möglich, mit Rath, in besonders schweren Fällen auch mit der That beizustehen.

Ge könnte nichts schaden, wenn die beutschen Arbeitervorganisationen, namentlich die Gewerschaften, speziel hinsichtlich des ersten Punstes das gleiche Vorgeben sich zur Richtschunz machten. Denjenigen Unternehmern, welche mit Mit in der jährig en arbeiten und diese geschwidrig ausdenten, ist schließlich dadurch noch am ehesten beizustammen.

lich baburch noch am eheften beigntommen.

#### Boziale Ueberlicht.

Alnfruf an bie in Solgbearbeitungs Fabriten und auf Solgplanen beichaftigten Arbeiter Deutschlands.

Echon vor anberthalb Sahren haben wir einen Rongrefi der Holzarbeiter abgehalten, welcher auch verhältnihmäßig gut besucht war. Es waren dannals 16 Städte mit 5000 Kollegen vertreten. Auf dem Rongreß wurde beschlossen, einen Zentrals perband ber Solgarbeiter ins Leben gu rufen, welches benn auch

Rach und nach ichloffen fich benn auch mehrere Stäbte mit einer größeren Kollegengahl bem Berbande au; boch fteht bis jeht ber größere Theil unferer Rollegen augerhalb unferer, wenn nicht

außerhalb jeder Organisation.
Um nun den Kollegen überall Gelegenheit zu geben, ihre Bunsche und Anliegen in dieser Angelegenheit zum Ansdruck zu bringen, haben wir beschlossen, abermals einen Allgemeinen Holze arbeiter-Rongreß einzuberufen

Der Rongreß findet ftatt am 21. September 1891 und gwas

Borläufige Tagesordnung:

1. Manbatpruffung. 2. Bericht über bestehende Organisationen, 3. Bentralisation ober lotale Organisation.

Alle Anfragen und Anmeldungen jum Rongreg find gu richten Joseph Urban jun., Hamburg, Billhörner-Brückenstraße 24, 3. Etage. Wir ersuchen die Rollegen, bis zum 18. September die Ans

melbungen einzufenben. Alle arbeiterfreundlichen Blatter werben um Abdrud ge-

Achtung, Glasarbeiter! Kollegen! Das Berhalten des Hüttenmeisters D. Wolff in der hiefigen Glassadrit uns gegenüber ist ein derartiges, daß wir gezwungen sind, entschieden Front dagegen zu machen. Des halb, Kollegen allerorts, baltet den Zuzug nach dier fo lange streng sern, dis wir weiteres befannt machen werden.

Mit tollegialischem Erns:
Die Glasarbeiter der grinen Glashütte Charlottenburgs.

3. A.: Bilh, Miethte.

Alle arbeiterfreundlichen Blatter werben um Abbrud ge-

Brannichweig. Achtung, Tifchler! In ber Geldichrantsabrit von D. Lüders find 6 Tischler, weil sie sich weigerten die Jabritordnung zu unterschreiben, entlassen worden. Die arbeitsuchenden Kollegen werden ersucht, dieses zu berndsichtigen und von genannter Jabrit fern zu bleiben.

Wit tollegialischem Gruß

Die Ortsverwaltung bes beutschen Tifchlerverbanbes.

Achtung, Trechsler! In der Scheidig'schen Stuhl und Spiegelrahmensabrit in Fürthi. B. haben am 16. d. M. die 10 dort beschäftigten Drechsler die Arbeit ein geftellt. Die Beranlassung zu diesem Schritt gab eine seit 1½ Jahren jest zum dritten Male wiederholte enorme Lohnredu tion, durch welche die Altordpreise theilweise um 30 pCt. erniedrigt werden sollten. Berhandlungen mit den Fabrikanten blieden nuhlos. Nähere Mittheilungen ersolgen in der nächsten Nummer unserer Fachzeitung. Alle Kollegen werden hierdurch an ihre Pflicht den Streifenden gegenüber erstungert,

Der Zentralvorstand ber Vereinigung der Drechsler und Berufde genoffen Deutschlands. NB.: Mile Arbeiterblätter werden gebeten, Borstehendes ver-

breiten gu belfen.

Groitsch, 17. August. Seit gestern besinden sich die Zwider und Beschneiber der Schubsabrit von E. Schwarze im Abwehrstreit, weil ihnen Lohnabzüge von 3-5 Mart zugemuthet wurden.

Fourmies, 19. August. Fast sammtliche sozialistische Abgeordnete, sowie vier französische Delegiete vom Brüsseler internationalen Arheiter-Kongreß sind hier eingetrossen und erließen eine Auf forderung an bie Aus kāndischen, sich ruhig zu verhalten und keiner Provosation Folge zu leisten. Gleichzeitig sorderten die Abgeordneten die Kegerung auf, sosot die Truppen zurückzusehen. Zwischen den Behörden und den Abgeordneten sind diesbezügliche Berhandlungen im Gange.

Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" macht dazu die für sie bezeichnende Bemerkung: "Wenn in Frankreich ein Streit ausdricht, so scheinen die sozialrevolutionären Führer es bereits als ein ihnen zusiehendes Becht zu betrachten, als Mediatoren sich einzumischen und auch mit den staatlichen Behörden gleichs sam de oduronne a oduronne zu verbandeln."

Dem Blatte ist es also jedenfalls sehr unangenehm, wenn die Bertreter des Prosetarials dasselbe pflicht em äh vor Schaden zu schähen such mich derr Weisenbelaus.

Loubon, 17. August. Auf Anordnung bes Ausstandsaus-schusses segten am Sonnabend die Tischler und gimmer-leute in 80 weiteren Baugeschäften Loudons die Arbeit nieder, Bis jeht sind 28 Firmen und 3600 Arbeiter von dem Ausstand Dis jeht sind 98 Firmen und 3600 Arbeiter von dem Ausstand resp, der Arbeitssperre in Mitseidenschaft gezogen worden. Der Kampf besindet sich jeht in seiner 16. Woche, es sind disher 20 000 Lir. (600 000 Mt.) an Unterstützungsgeldern zur Auszahlung an die Arbeiter gelangt. Einsweiten ist keine Aussicht auf baldige Beilegung des Ausstandes vorhanden. — Mögen sich Deutschlands Arbeiter an der Standhaftigleit und der guten Organisation ihrer englischen Brüder, welch lehtere erst das Bestehen so langwieriger Känupse ermöglicht, ein Beilpiel nehmen!

Stafford, 19. August. Dier find 8000 Ragelich miebe wegen Lobnherabsehung um 10 pat in einen Ausstand eins getreten. In Rhondba Ballen find 5000 Roblengruben.

#### Derkammlungen.

Die Freie Bereinigung ber Bivil . Bernfomnfifer sc. Die Freie Bereitigung der Jibil - Vernschmitter fie, bielt dieser Age eine außerordentliche Mitgliederwersammlung ab, um laut Antrag des Kollegen Reubauer die Wahl einer Geschäftsordnungs-Kommission vorzumehmen. Der genannte Kollege verlaß zunächst einige Paragraphen, welche sür die zu wählende Kommission in Anwendung gedracht werden sollen. Mit einigem Alenderungen wurden dieselben angenommen. Bei der Wahl einfelben angenommen. Bei der Wahl selben und Förster freivillig für diesen Kollegen Reubauer, Jacon, Behrendt und Förster freivillig für diesen Vollegen welche im Arbeitsnachweis einlausen und nicht an de fit in in to Personen gerichtet sind, anzunehmen und nicht an des fit in in to Versonen gerichtet sind, anzunehmen und nicht an des fich in den Beschäftigte wan ziechmäßig zu vertheilen. Unter Berschiedenem beschäftigte wan sich mit einigen Mitgliedern, welche sich in den Berein als Veru fis musster ausnehmen lieben, aber in Witslichseit Dilettanten und Hand war die weichen Kollege Schwert weine, daß diese Lente undedigt andgeschlossen werden müsten. Da die Verrssenden aber trez besonderer Einsdumg nicht erschienen, sonnte darüber nicht abgestimmt werden, Mit einem Joch auf den Berein schlos diese zweite Versammlung, welche ohne polizeiliche Uederwachung tagte. obne polizeiliche Reberivachung tagte,

In ber Generalversammlung des Allgemeinen Arbeiterinnenvereins von Berlin und Um-gegend am 17. August hielt herr Reichling einen Bortrag über "Gottesbegriff und Christenthum." Bon einer Didfussion vorde Abstand genommen, ferner der

Bierteljahrebericht ber Raffirerin verlegt.

Unter "Berichiedenem" gelangte dann gur Befanntgabe, daß am 12. September bei Joel bas Sommerfest des Bereins statt-findet. In das Bergnugungstomitee mabite man die Damen Jana, Bebel, Ringer, Frau und Frl. Brochnow, Frau Weiphoff

und Frl. Garnis. Die Berfammlung folog mit einem Soch auf den Ar

beiterinnen-Berein.

Leffing Cheater. Gleiches Recht. Eriedrich-Wilhelmftadt, Cheater.

Beltealliance - Cheater. Jung. Deutschland gur Gee. Oftend - Chenter.

Abolph Gruft - Cheater. Unfere

Chomas - Cheater. 3m fiebenten

Stablinement Buggenhagen am Moritzplatz.

Unterhaltungs-Musik.

Direttion 3. Ködmann. Dienstag und Freitag: Walzer-Abend. Großer Frühftlicks und Mittagstifch. Spezial-Ausschant von Pagenhofer Erport-Bier, Seibel 15 Bf. F. Müller.



Passage-Panopticum

Spezialitäten-Theater.

Entree 50 Pfg. Geöffnet von 10-10 Uhr.

Castan's Panopticum. etzt: Friedrichstr. 165, Ecke Behrenstrasse. Hous

Mamilton-Theater Originell! Veberraschend! Geöffn, v. 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Entree 50 Uf. Kinder 25 Pf.

Moabiter Gesellichaftshaus Alt-Monbit 80—81. Artiftische Leitung Wilhelm Fröbel. Spezialitäten-Borftellung.

bes neu engagirten fenfationellen Künstler-Personals. Neu: Dressirte Zwerg-Ponny. Men: Dressirte Zwerg-Ponny.
Anjang Sountags 4 Uhr. Wochentags 5 Uhr. Entree 30 Pj. Refervister
Plats 50 Pj. Staffeetüche ist geössnet.
Boltsbelustigungen aller Art.
Sountag, Montag, Mittwoch Ball.
Donnerstag, den 27. August:
Benefiz für Kapellmeister Gutschow.
Helmuth Peters.

Vereinszimmer m. Piano noch mehrere Rage in ber Woche frei. P. Spindler, Reichenbergerftr. 118,

A. Schmidt, Rheinsbergerftr. 29.

Am 18. August, Morgens 71/2 Uhr, entschlief nach langem, schweren Leiben an ber Proletarierfrankheit meine Frau Henriette Alter geb. Goltz.

Die Beerdigung findet am Donnerfing, Rachm. 5 Uhr, von ber Leichenhalle bes Freireligiöfen Friedhofes aus fatt. Die tranernden Dinterbliebenen. Richard Alter nebst Eind, 1148L

Allen Freunden und Befannten, Die fo gablreich meiner mubergestlichen Frau Marie Bennekam bie lehte Ehre gegeben, sage ich hiermit meinen berglichsten Dant. 1000 b C. Bennekam,

Banklagung. Theilnahme bei ber Beerdigung unfered Cobnes, Mannes und Brubers

Emil Scharn

fagen wir Allen unferen berglichften Dant insbesondere den Mitarbeitern der Titelschen Fabriten sowie dem Gesangvereir Rord für feinen erhebenden Befang. Die Binterbliebenen. 1057b

Or. Hoesch, hombopath. Argt Artillerieftr. 27. 8-10, 5-7, Sonnt. 8-10

größte Auswahl!! am billigften in Emil Lefèvres gabrilt, Berlin, Dranienftr. 158. [1145]. Boften Enlafdeden mit Eleinen reinen. Stück 4, 6, 8 und 10 Mart. Werth das Doppelte!! Muftr. Preislifte gratis u. franto.

Sandsteinef. Töpfer Rt. Samburgerftr. 20

Spiegel und Olci, Polsterwaaren. eigener Gr. Lager, bill, Breife. Fabrik. Emil Heyn, Brunnenftraße 28, Sof parterre. Theilzahlung nach Uebereinfunft.

### Grosse Volksversammlung

am Donnerstag, b. 20. August, Abds. 8 Uhr, im gr. Saale b. Bohmifchen Brauhaufes, Landsberber Allee.

Tages - Dronung:

1. Wie verhalten sich die Arbeiter Berlins zur event. Theilnahme an der in Aussicht gestellten Genoffenschafts - Baderei? Reserent: Genoffe Lazarus.

2. Verschiedenes.

a die ersten Berfammlungen bisher fein genügendes Resultat ergeben Da die erften ver die Genoffen, gablreich gu erscheinen. Die Kommiffion.

# in Charlottenburg

heute, Donnerstag, den 20. Aug., Abends 81/2 Uhr, Bismardshöhe, Wilmersdorferftr. 39.

Zaged . Ordnung: 1. Dietuffion über bas gehaltene Referat bes Genoffen Birch über ben Brogramm-Entwurf. Ref.: Reichstage-Abgeordneter Auer. 2. Berichiebenes.

#### Große öffentliche Bersammlung der Lohgerber und Lederzurichter Berlins

fowie aller in diesem Berufe beschäftigten Arbeiter am Sonntag, 23. Angust, Norm. 11 Uhr, bei geindt, Weinstr. 11, 2 a g e 8 . Or b n u n g: 1. Bortrag bes Herrn W. Wach. 2. Wie stellen wir uns zu ber Streit-Kontrolltommission? 8. Berschiedenes.

Der Ginberufer.

Berlag des "Borwarts" Berliner Bolfsblatt Berlin SW., Beuthftrage 2.

3m Berfolg ber Beichluffe bes Salle'ichen Barteitages, Die Organisation ber Landagitation betreffend, erichten unter bem

### Bur Landagitation

in unserem Verlage eine Broschüre, die in gedrängter Kürze zunächst bestimmt ist, die Parteigenossen über die Berhältnisse des
ländlichen Proletariats auszuklären und damit die Grundlage
für eine ersolgreiche Agitation zu schaffen. Die Darstellung zer
fällt in solgende Abschmitte: "Die sozialen Gegensähe
auf dem Lande." – "Die Klagen der Großgrunds
besiher". – "Wie die Herren Rittergutsbesiher
leben". – "Bie der Landarbeiter leben muß". –
"Die Rechtlosigkeit des Landarbeiters". –
"Landarbeit und Gesinde. Ordnung". – "Das
glüdliche Alter des Landarbeiters". – "Das
glüdliche Alter des Landarbeiters". – "Schluß,
betrachtung en". – Daran schließen sich Vorschlüge zur
fandagitation, die allseitig die Justimmung der Genossen Candagitation, Die allfeitig die Buftimmung ber Genoffen

In Parthien liefern wir wie folgt: 25 Grempl. für 1,20 M., 50 Grempl. für 2 M., 100 Grempl. für 3 M. Der Gingelpreis der Brofdure ift 10 Pf.

Im Intereffe ber Sache bitten wir bie Parteigenoffen um aus-gebehntefte Berbreitung bes Schriftdens.

Berlag des "Borwarts" Berliner Boltsblatt Berlin SW., Beuthstr. 2.

In unferem Berlage erschien foeben in neuer, unveranderter Muffage:

den Landtags=Wahlen in Sachsen.

August Bebel.

Preio 15 Df.

(Der Reinertrag ift für bie fachfifchen Canbtage. Bahlen beftimmt.)

Der Berfaffer entwidelt in ber porliegenben Brofchare bie Befichtspuntte, Die für die Betheiligung ber fogjalbemotratifchen Bartei an ben fachsischen Landlags-Bablen bestimmend jind bietet in ihr, neben einer Darlegung ber bisberigen Thatigfeit ber Barteivertreter im fachfifden Landtage, reiches ftatiftifches Material, bas, entfprechend benugt, fur bie Bablagitation außerorbentliche Dienfte leiften wird.

Bir empfehlen ben Barteigenoffen fortgefest bie weitefte Berbreitung ber Cdrift und bemerfen noch, baft biefelbe, in Rudficht auf ben Bwed, nur gegen Baarzahlung abgegeben wirb.

### Günstigste Gelegenheit ariickgesekte Teppicke

in allen Grössen, fabelhaft billig. Möbelstoffe, Portièren, Läuferstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stores, Chaiselongue-, Reise- und Steppdecken,

ganz erheblich billiger wie überall.

Nr. 30. Spandauer-Strasse Ur. 30, gegenüber dem Nathhause. größtes Lager, billigste Preise, von 7 M. und zu leichten Arbeiten gesicht. mannstr. 27, IV b. Schneider.

Berantwortlicher Redafteur : R. Cronbeim in Berlin. Drud und Berlag von Mag Babino in Berlin SW., Beutbitrage 2.

2. Berliner Retchstags-Wahlfreis. Am Sonntag, ben 30. August:

Zur Lassallefeier Großer Ausflug un Friedrichshagen (Seeschlösschen).

Cammiliche im 2. Babilreis tagenben Gefangvereine vom Arbeite Sangerbund werben bierdurch höllichft ersucht, fich ber Zeier anguschlieber befondere Ginladungen finden nicht flatt. Genoffen aus ben anderen Deb Der Pertranensmann. freifen find willtommen.



am Sonntag, ben 30. August, im Lotale bes herrn Cenftleben in Johannisthal,

Arbeiter Berein für Johannisthal u. Umg. Mufit wird von Livils Berufsmusitern ausgeführt. Abends: Großer Kinder-Lackelsug. Stocklaternen find an der Kaft

(à 10 Pf.) zu haben. Anfang 2 Uhr. Entree 10 Pf. Herren, bie an Tang theilnehmen, gahlen 25 Pf. nach.

NB. Arbeiter = Gefangvereine, die das Fest wollen verschönern beliet.

Ihm recht zahlreiche Betheiligung ersucht!

Der Vorstand.

Bereinigung der Drechsler Deutschlands Ortsverwaltung Berlin.

Grosser Sommernachts-Ball im alten Caale ber Unions-Brauerei, Safenhaibe Dr. 28-80, unter Mitwirlung bes Gefangvereins Kreuzberger-Harmonie

Anfang 8 Uhr. Entree für Damen 25 Pf. Heren 50 Pf. Billets sind in den mit Plataten belegten Handlungen, in den Bellen und bei folgenden Kollegen zu haben: H. Germen, Dreibenerft. bei Goldader; P. Freig an g, Mustauerstr. 26; C. Fische er, Schlessen

Siergu labet Freunde und Rollegen ein

Das Komitee

der Zentral-Krankenkasse d. Töpfer (Fil. Bell) am Sonnabend, den 22. August 1891, im Ciokeller-Ctabliffement, Chauffeeftr. 88,

bestehend in Concert, Theater und Ball. Entree 80 pf., Kinder frei. Ansang des Concerts 4 Uhr, der Borstellung 6 Uhr 317/17 NB. Die Jahlftelle N. bei Wartig ift an dem Cage nur et

Arbeiter-Bildungsschule.

Sonntag, den 23. August: Landpartie nach den Rüdersdorfer Kalkbergen.

Beranstaltet von der 1. und 2. Nord-Schule. Unter Führung des naturwissenschaftlichen Lehrers Herrn Kantorowiel Die Absahrt nach Ersner sindet pünttlich 7 Uhr 7 Win. Bormittags of Schlesischen Bahnhof statt. Absahrt auch vom Bahnhof Friedrichstraße ob vom Bahnhof Alexanderplach 6.58.

Arbeiter-Tagesbillets vom Bahnhof Friedrichstraße 60 Pf., vom Schuhof 50 Bf.
Pahnhof 50 Bf.
Alls Exempunkt für Nachzügler ist das Lotal "Ine Berghall in Rüdersdorf sestgeseht. — Gäste, Damen u. Herren, namentlich auch zu gehner anderer Schulen, welche sich an der Partie betheitigen wollen, willsommen Der Vorstand.

#### Fachv. d. Tifchler.

freitag, ben 21. Auguft, in Morbert's Restaurant,

Boritandsjikung mit Singugiehung ber Rommiffion für Statifit.

Zur Lassalle-Feier. pfehlen den Genoffen, Corporationen, Bereinen, Sant Deko-rationen Des Colossalbüsten

Lager von Bildniffen hervorragender Barteigenoffen , fowie allen Bilbern fogialbemofratifch. Genres Spezialitat: Sozialbemokratifche Sinnfprude in fauberfter Ans-führung (eigenes Fabrifat).

Fröhlich & Richter, Grüner Weg 65.

Rohtabat & Goldschmidt, Spanbanerbrude 6, am hiefigen Plage befanntlich Gröfte Answahl. Garautirt ficher brennende Cabake. Streng reelle Bebienung, billigfte Breife! Gammtliche im Banbel befindt. Robtabate find am Lager. A. Goldschmidt, Spandauerbr. 6, am Bade'fden Martt. [746

Roh-Cabak fammtlicher Grönte Auswahl, billigfte Preise. G. Elkhuyaen, Alte Schönhauferftr. 5.

Erifdbier-Verkauf in ber Hirbort, Bring Handjernftr. 69/71.

Rechts-Bureau Anterichters a. D., Alte Jakobatt. Gewiffenhafter Rath, Bilfe in allen gelegenh. Unbemittelten unenige Sonntage bis 4 Uhr.

Rinderwagen. Broftes Lager 20.

Rahmafchine gu verfaufen bei B Grünthalerfir. 1a.

Jede Uhr 1088 ju repariren und ju reinigen tofiet ! und unter Garantie bes Gutgebent !! Lassalle's (63 cm) 8 Mart, Bilber 1 Mt. 50 Vf. (außer Bruch).
Dem Bildniffe gassalle's etc. Reparaturen billiger. Lager aller neuer und gebrauchter Uhren. E. Rothert & Stolz, Uhrman Andreasftr. 62, Chanfeeftr. 34.

### Urbeitsmartt. Tühtige Goldschnittmade

Berliner Kunstdruck- u. Verlags-Ass vorm. A. & C. Kanimann, og. Marien-Strafe Hr.

Gin Marmorhauer und Schleit Mobelplatten verl. Al. Samburger

efucht zwei tüchtige Mochaniker Besucht gwei inchtige moende Befigung, guter Sohn. Meldungen gen gung, guter Sohn. Meldungen gen 12 und 1 Uhr Mittags, Tenner, beerenftrafic 13a.

Ein ordentl. Madchen, welche Rindern gut ift, wird verl. A. Kost Laufigerfir. 51 part.

Madchen von 14-15 Jahren,

Inter

in Folgend benten un Etellen bie

pfirigen 2 Deifeit. Die er

viel au mit ro Oue;

> Reice Loni Gas (Min 20m ubr

Int \$Bo Zot 男長 Diefell der der der der Konlite der Konlite der Konlite

祖田 田 bir Heber Reiner i at unit merte Smell St

n ben Ramer der Rei aelitifd ae I ch ander Marfeillai prodje

intrace Gunf Den 2 amerit Rounte Manal

and from but bie (

Dierzu eine Beilage

# Beilage zum "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Ur. 193.

11g.

14 44

rin

ı,

fer

離

KOT.

'n,

Donnerstag, den 20. August 1891.

8. Jahrg.

#### Internationaler Arbeiterkongreß gu Brüffel.

Wir glauben im Sinne unserer Leser zu handeln, wenn wir in holgenden den eingehenden Bericht unseres Spezialsorrespon-kenten unvertürzt zum Abdruck bringen, ohne an einzelnen Stellen die geschlossene Darstellung zu unterbrechen und auf die virigen Mittheitungen des Depeschendureaus Derold zu ver-

Brūffel, 17. August 1891. Dritte Sigung.

Die erften beiben Sigungen waren im Saale ber "Maifon Die erstem beiden Sigungen waren im Saale der "Maison in Bemele" abgehalten worden, der für die Berhandlungen sich die Igrage des Schutzes des Bereins, und Dersammlungsrechts aus: die hie zwieß. Die heutige Sigung sindet im schonen, der mit rothen Kahnen, Emblemen und Draperlen reich aus die mit rothen Kahnen, Emblemen und Draperlen reich aus die die kant der führen des Bureaus wird solgende die die des den Gereins und dersammlungsrechts aus: Boch, Meister und Segig, und die Stellung zum Militarismung aus Liedfuncht, Singer und Stadthagen.

And einer Sigung des Bureaus wird solgende die die Kantismung des Guesde und Jerroul, die bekanntellichgen sieht Kantings von 10—12½ Uhr. Rachmittags von 15 Uhr. Berichterfaatter haben 15 Winnten Nedezeit, in die Armittags von 15 Uhren zehn Minuten kehrbatt. Prink Memand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Altemand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Altemand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Altemand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Altemand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Altemand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Altemand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Altemand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Altemand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Altemand sprechen, das zweite Mal sür Reservent wie sür Engländer sind zahlreich vertreten; John Burns und das Parlamentsmitglied Cumningham Eradam werden morgen eintersien. Nachüchend geden wir eine Zusamsenstellung nach Organisation und Mitgliederzahl

Hand wer Watt von d englischen Delegirten, das Burean fündigt Branting von Stockholm und Turati von Maisand an.

And Anlaß einer Ertlärung von Levi (Italien), daß er mit noch 9 anderen italienischen Delegirten anarchistische Gruppen vertrete, entspinnt sich eine längere Geschäftsordnungs Debatte über deren Zulassung, die dahin entschieden wird, daß zuerst die italienische Bertretung insgesammt sich schlissig machen soll über die Eittigleit der Mandate. Nach längerer Debatte über die Art der Behandlung der Tagesordnung, Wahl der Komitees zur Borderathung der einzelnen Punkte, wurde die Sizung gegen 1 Uhr auf 3 Uhr Nachmittags vertagt.

In der Awsischenzeit vollzogen die deutschen Delegirten die Wahlen der Kommission sür die ersten drei Punkte der Tagesordnung. Tie deutsche Kommission sür Arbeiterschung wurde des siellt aus den Genossen: Bebel, Moltenbuhr, Wurm; sene für die Frage des Schuzes des Bereins und Bersammlungsrechts aus: Boch, Meister und Segin, und die für die Stellung zum Willistarismus aus: Liebtnecht, Singer und Stadthagen.

Drganifation	Delegirter	Mitgliebergahl		Bahl ber f	Organifati	ionen
Londoner Gewertichafterath	M. Taylor	62 750		Gewertich.	u. 160 S	eftionen
Sheifielder " Leicefter "	C. Sobjon 3. Solmes	12 000 15 000	60 25			
Londoner Schriftseher	(6) 99. Bants	9 250	1			
Basarbeiter	B. Thorne	CO 000	70		25	
Glasblafer von Dortibire	3. S. Bölfel	2 000	16			
Berein Londoner Drantrungeröhren-Arbeiter	F. Boller I. Jones	568 1 000	1 8			
Manter und Togelohner Berband	D. Burrows	9 000	42			
Uhrmacher Schottische Arbeiterpartei	3. Olgibon		-			
Mittellanbifcher Gewertschaftsbund	R. Juggins	12 000 5 000	60 35			
Internationale & Stundenliga	28. Sounders	5.000	84	"		
Bloomeburn Cogialifien		150	1			
Sabian Gefellichaft	Di. Peafe	800	13			
Internationaler Deiger- u. Matrofenverband	AMERICAN PROPERTY.	130 000	230			
Balfall Sozialiftifche Gefellschaft	(R. Deafin )	60	1			
Sab Louboner Arbeiterfchug Berband	S. Quelch	4 000 1 000				

Bierte Sigung: Montag, Rachm. 4 Uhr. Difelbe tonnte infolge ber nothigen Borarbeiten ber Kom-erft gegen 4 Uhr eröffnet werben. Da bie mit ber Frage eiterschutzes beauftragte Kommission noch nicht fertig war, Delporte (Frangose) für die Kommission in Sachen Mitionsrechtes und beantragte wegen der Gemeinsamfeit Schiebennfte, Buntt 2 und 10 ffiebe ben Bericht in ber gnummer) auch gleichzeitig zu behandeln, was der Rongrefi nger Debatte algeptirt.

Gine große Bahl von Depefchen wird verlefen aus Deutsch-

Bon ben im Streif um ben Achtschundentag besindlichen Lom-Echreinern ift ein Delegirter gesandt worden, der, obwohl formeller Delegirter, doch in der Frage des Achtsunden-die Betheiligung an der Debatte erbittet.

Die belgische Arbeiterpartei hat auf Sonntag, den 23. August, bie belgische Arbeiterpartei hat auf Sonntag, den 23. August, bied Unstellung nach Gent den freinden Telegirten angeboten und der die die der Arbeitnehmern einen Extrajug gratis berfügung stellen.

Schlug 5 Uhr Abenba.

Brūffel, 18. Muguft 1891,

Brüffel, 18. August 1891,
Fünfte Sihung.
Im Montag Abend hatten die Brüßeler Genossen die Beleiten zu einem Pansich in die Maison du Peuple geladen. Troha Ueberfüllung des Saales gestaltete sich die Bilderverbrüderung. In timer imposanten Demonstration für die Bölferverbrüderung. Inddem Bolders die Anwesenden begrüßt, fprach Baillant twee imposanten Demonstration eine Bölferverbrüderung. In demonstrationale mermüdlich für die Organisand des spanischen Proletariats eingetreten ist und beute mit des des spanischen Proletariats eingetreten ist und beute mit das den Grsafg seiner rastlosen Thätigkeit zurücklichen an, schilder mit südlicher Lebendigkeit die Schwierigkeit ihrer Sabe, das schauderhafte Glend unter dem spanischen Prolesiat und schos mit einem searigen Appell für Bereinigung der absilter aller Länder. Ferroul (Deputiter der kertangössischen nimmer und voriges Jahr in Halle) übersehte die Rede und nimmerte an die Genossen Lafargue und Culine, die durch ein niemes Klassenurscheit verhindert seien, in unserer Mitte zu weiten. mes Rlaffenurtheil verhindert feien, in unferer Mitte gu meilen. nes Klassenrtheil verhindert seien, in unserer Wille zu welten. an den deutschen Genossen sprachen Wurm, Frl. Bader Ramen der Kranen. Hug (Bant) und Bittich (Leipzig), weise Frau als Crzieherin tünstiger Sozialisten in schwungssler Rede seierte. Genosse Cahn, Bertreter der sozialistischen tantischen Gruppen Amerikas, Petersen (Dänemark), welch (von der sozialdemokratischen Föderation Englands) andere Redner sprachen im gleichen Sinne; hierauf wurde garleikaise gesordert, welchem Berlangen Seitens der deutschen Investäusse geschaften welchem Berlangen Seitens der deutschen Investäusse gemeinkam mit den Dünen unter rausschen Berjall brochen wurde. Rach verschiedenen Bellamationen und derworträgen belgischer Genoffinnen schloft das Fest gegen Mittenacht unter ben Rlangen ber Carmagnole.

Ganfte Sigung Dienstag Bormittag 9 Uhr. den Borsig übernimmt Sanial (New-Yort) der im Namen absgamerikanischen organisirten Arbeiter für die ehrenvolle Berusung in die unt mies, wo bekanntlich die Maischlächterei stattsand, der maisse in Streit ausgebrochen sei und da die republikanische figierung sofort Portei gegen die Streikenden exarissen, bitte er lied und bei die Greekenden gementsche exarissen, bitte er lied und beine Kommerkollegen um Urlaud behnis Abreise feine Rammertollegen um Urlaub bebufs Abreife

bag ding Frankreich find abermals 21 Mandate eingegangen, fo Befammtgahl ber vertretenen Organisationen auf 718

bab Erfiberes Mitglied bes Londoner Generalraths mit Mary

gestiegen ist, wormter eine andschließlich and Frauen bestehend. Des weiteren ist ein zweiter spanischer Der Delegtrer eingekrossen, der indeh als Anarchist und Bertreter anrachstlischer Gruppen beanstandet wird. Bolders beantragt Abweisung, die Frage sei entschieden, jeden Tag erscheine ein neuer Anarchist auf der Bildstäche und store die Berhandlungen; die Zeit sei zu sostar. Nach längerer Debatte wird die Jusassung absgeschaft, mit allen gegen 10 Stimmen, nachdem anch Igsesias nachgewiesen, daß Gruppe wie Delegirter anarchistische sein, die Archeits Geschgebung wie den Kampf um den Achtstundentag, die Akaidemonstration zu verhindern gesucht haben und ihn prinzipiell verwersen. pringipiell perwerfen.

Heber ben erften Bunft ber Zagesordnung: Arbeiter-ichungefen-Frage, referirt im Auftrage ber betreffenden Rommiffton Bandervelben (Belgien) und bringt folgende Refolution ein:

Der Kongreß erklärt: Die feit bem internationalen Kongreß zu Baris im Jahre 1889 in ben einzelnen Ländern erfaffenen Arbeiterschuh Gefebe und Berordnungen entfprechen in feiner Weife ben berechtigten Anfprüchen ber Arbeiterflaffe. Insbesondere haben die Berhandlungen ber internationalen

Arbeiterichuts-Ronfereng gu Berlin, Deren Ginbernfung gugeftanbener. maften unter bem Ginbrud ber Barifer Rongreffe ftattfanb und insofern als eine Konzession an die Arbeitertlasse zu betrachten ist, bewiesen, bast die Regierungen bis jest weder die Einsicht noch ben Willen besiben, ihren Pflichten gegen die Arbeitertlasse gerecht zu werben.

Dagegen haben die Berhandlungen ber Arbeiterschutz-Konferenz zu Berlin verschiedenen ber betheiligten Staaten den Bormand geliefert, unter himveis auf jene Beschluffe und auf die Mangel-haftigleit der Arbeiterschutz-Geschebung in anderen tonturrirenden Lanbern von jeber weitergebenben Schut-Gefengebung abgufeben, ein Berfahren, welches ber Rongreß, weil unlauteren Abfichten

ein Berfahren, welches der Kongres, weit intalleren aldfichet entspringend, auf das Entschiedensie verurtheilen muß. Desgleichen konstatit der Kongres, das die bestehende, an und für sich mangelhafte Arbeiterschuh-Gesehgebung ungenügend gehandhabt und kontroliet wird.

Der Kongreß fordert daher die Arbeiterslässe aller Länder auf, durch eine energische Agitation und mit allen der Arbeiterstlasse der einzelnen Länder zweichnäßig erscheinenden Mittellich der Beschlasse der Parifer Kongresse einzukreten, auch wenn wiede Arietetan unglicht seinen anderen Erische das der der biefe Mattation junachft feinen anderen Erfolg hat als ber Arbeiterklaffe ber einzelnen Bander zu beweifen, bag bie herrschenden und ausbentenden Klaffen jeder wirksamen

Die Arbeiterorganifationen auf, 1, in jebem Bande eine permanente Enquête fiber bie Ar-beitsbedingungen mit Rodficht auf bie Schungefengebung gu

2. Sich gegenseitig bie Mittheilungen gu machen, welche nothwendig find, um die Arbeiterschut-Gesetgebung einheitlich gu

gestalten. Endlich ermahnt ber Kongrest bie Arbeiter ber gangen Erbe, ihre Krafte zu einigen gegenüber bem Miberstand ber tapita-liftischen Bourgeoisparteien, und überall ba, wo sie im Besithe ber politischen Rechte find, ihre Stimme allen Denen zu versagen, welche fich nicht verpflichten, Diefe ihre Foederungen gu unter-

Sechfie Sigung. Dienftag, Rachmittags 21/2 Ubr.

befindet sich die Londoner Bauschreineres im Kampse um den Achtsiundentag; nicht nur aber um die Erringung des Achtstundentags drehe sich der Kamps, sondern auch um Abschaffung der Nederzeitarbeit. Er erbitte die Sympathien des Kongresses und die materielle Hilse der Delegirten, soweit sie dazu im Stande sind. Auf alle Fälle erhösse er die Sympathie dahin, daß der Jugg nach London fernzuhalten sei; bereits seien 25 holländer als Streitbrecher in London thätig, denen sie Nücksahrt in die Hingtoner aus der Etreitasse zohen wollten. Der Prösident schlägt vor, daß das Aureau mit Abschling einer Sympathie-Koresse beauftragt werde, was unswidersprochen genedmint wird. befindet fich bie Londoner Baufchreineret im Rampfe um ben

müßten sie sozialistischen Charalter annehmen. Man salle nut die Schwierigkeit insolge Konkurrenz unter den Arbeitern selber ins Ange. Er verweist auf den Import der jüdischen Einwanderer, die den Bohn so sehr niederdrächen und — sügt Liede In echt als Nederseiger der wiederdrächen und — sügt Liede In echt als Nederseiger der verweist zu, die insolge Untenntußber Sprache und Lage Löhne nicht nach Londouer Gewerkschaftstatisch, somet nach die Sodne für die Engländer niederdrächen. Tacher, erklärt Referent, müssen die Arbeiter international sich verständigen, und auch die Sodne für die Arbeiter international sich verständigen, und auch die Gewerkschaften können nur siegen, wenn sie international sich verständigen, und auch die Gewerkschaften können nur siegen, wenn sie international sich verdänder, auf die Kreiterung allein zu rechnen, sei Allnston, wie auch die englische Regierung dewiesen, die im Parlamente nicht einmal jene Minimalsorderungen vertreten habe, die sie auf der Berliner Konserenz selbst als nothwendig offiziell anerkannt habe.

Des die mit glieden vertreten habe, die sie auf der Berliner Konserenz selbst als nothwendig offiziell anerkannt habe.

Des die mit glieder über die Berschlechterung der Lage der Arbeiter, die durch die Zollpelitit noch gesteigert werde, daher sei die Organisation auf internationaler Grundlage nothwendig, damit die Arbeiter selbst sich Anstlänung über die Lage ihres Gewerbes in den einzelnen Länderung geben könnten.

Be de l (mit strinnischem Beisall degräßt): Er glaube in allgemeiner Nederseinstummung zu handeln, wenn er dier nicht die allgemeiner Redereinstummung zu handeln, wenn er dier nicht die allgemeiner Lebereinstummung zu handeln, wenn er dier nicht die allgemeiner Nederseinstummung zu handeln, wenn er dier nicht die allgemeiner Lebereinstummung zu handeln, wenn er dier nicht die

werbes in den einzelnen Ländern geben könnten.

Be de l (mit inrmischem Beifall degrüßt): Er glaube in allgemeiner llebereinstimmung zu handeln, wenn er hier nicht die allgemeine Lage der Arbeiter Bentschlands erörtere in Bezug auf die Forderungen, die der Parifer Kongreß formulirt habe. In Bezug auf die ersten 5 Forderungen herrsche allgemeine klebereinstimmung; in Bezug auf die folgenden, von den Franzosen und Besgiern eingebracht, habe er und seine deutschen Genossen den abweichende Meinung. Bor allem wolle er der tonen, daß nach seiner Auffassung hauptausgade der Sozialdemolfen eine abweichende Meinung. Bor allem wolle er der tonen, daß nach seiner Auffassung hauptausgade der Sozialdemolfratie nicht die Erringung eines Arbeiterschup. Gesehes sei, sondern in erster Linie sei es ihre Ausgade, die Arbeiter aufzuslähren über dos Wesen und den Kharakter der hentigen Geschschaft, um dieselbe so rasch als möglich verschwinden zu lassen, und zwar um so rascher, als wiese sein ihres Unterganges in sich trage. Die Arbeiter nüßten das Wesen der Gesellschaft kennen ternen, damit, wenn deren leiztes Stündlein schlage, die Arbeiter die nene Gesellschaft errichten können. Und er detone dies um so mehr, als man im Ansland in letzer Zeit vielsach die Meinung geänhert habe, innerhald der Partei bestehen prinzpielle Unterschiede in Bezug auf diese Kutgade oder Taktis. Das sei ein Irribum, ein solcher eritire nicht, und wer je versuchen wollte, die Kartei von dieser Aufgade abzulensen, müßte auch im selben Unterschilde die Partei verlassen.

Angenblide die Partei verlassen.

Unsere Partei sei aber auch eine Partei der Propaganda; ein grober Theil der Arbeiterklasse selber stehe und noch serne; wir müßten daher alle Mittel und Wege benußen, einerseits um diese Kreise sür uns zu gewinnen, andererseits die Lage der Arbeiterklasse zu verbessern. So sei unsere Stellung zur Frage des Arbeiterklusse Gesehen, das im Stande sei, die Arbeiter kampsähiger zu machen, und dann auch den Kamps gegen die Bourgeoisse um so wirksamer zu sübren. Und so sehr auch die Bourgeoisse nm so wirksamer zu sübren. Und so sehr auch die Bourgeoisse zu machen, und so wider ihren Willen die Arbeiter zum Kampse gegen die heutige Gesellschaft zu karten.

Neddare erortert dann die Stellung der deutschen Sozials demokratie zur Reichsregierung, als diese durch einen kühnen Koup die Juittative in der Frage des internationalen Arbeiterschutes der Schweiz abnahm, um plöhlich die Ausmersfamkeit der Welt auf sich zu sensen auch das Aus land Robeitersfreundlichseit zu sonnen. Wenn auch das Aus land Robeitersfreundlichseit zu sonnen.

freundlichfeit zu sonnen. Wenn auch das Austand der Arbeiterschiedlicheit zu sonnen. Wenn auch das Austand der Arbeiterschiedlicheit zu sonnenzahl bei den letzten Bahlen habe die deutsche Sozialdemekratie bewiesen, das sie sich nicht täuschen, sich den Weind nicht ans den Segeln nehmen ließ. Wie aber die Berliner Konferenz kein Refulkat gezeitigt habe, so seit auch die Arbeiterschut. Gesenvorlage derselben Neichseregierung, so achtar die gnanktitative Leistung gewesen, qualitative dedeutungslos ausgesalten, in vieler Beziehung aber geradezu eine Berschsechterung geworden, weshald schließlich anch die sozialdemokratischen Abgeordneten sich da gegen erklärten. Kurz, nicht ein einziger Sozialdemokrat sei in Deutschland, der in dieser Beziehung im Untlaren gewesen oder sich getäuscht habe.

In Bezug auf einzelne Punkte der vorgeschlagenen Resolution niche also der Kongreß sich haten, Beschlüsse zu sassen, zu deren Durchsührung die Arbeiterorganisationen nicht der geeignete Fallor seien. So große Berechnungen zum Beschreit enzlische ze. Gewertschaften bezüglich der Arbeitsstatisst gemacht haben, könne darüber tein Jweisel sein, daß ohne die Mittel der Gesammtgesellschaft eine kopessellichtung in sich schließe, habe er keine Einwendungen zu machen, obzleich er sich sicht wiel bavon versprechen lönne.

viel bavon versprechen loune.

In Bezug auf ben britten Buntt ber Refolution muffe er In Bezug auf den dritten Puntt der Refolution maße er wiederholen, was er schou gestert in der Konmission geanspert. Die Forderung gehe ihm nicht zu weit, sondern nicht weit genug. Wie die Berhältnisse in Deutschland liegen, werde von unserer Partei kein Kandibat aufgestellt, der nicht das sozials dem obratische Konsequenz unterschreiber; nach dieser Resolution genügte aber die Austimmung zu den Forderungen des Arbeiterichunges in den Pariser Beschlüssen. Das Tome jede diergeeliche Partei, aber damit sei man noch lange nicht Sozialeist. Die Sozialdemokrate damit sei man noch lange nicht Sozialsen. Dienstag, Rachmittags 21/2 Ubr.
Bruffel, 18. August 1891.
Bor Eintritt in die Tagekordnung erbittet ein Delegirter bur werden. Aber wir gestehen ben Genossen anderer Länder ber Londoner Schreiner, Burteu, das Wort: Seit 8 Wochen Altionsfreiheit nach ihren eigenen Verhältnissen auch hierin zu (Cturmifcher Beifall.)

Volders macht die Mittheilung, daß Merlin o ver-haftet fei, das sei aber nicht insolge der Notig des "Bemple" ge-schehen; Merlino's Name sei duhendmale im Kongresse genannt worden. So fehr auch in Bezug auf die politiche Auffaffung die Meinungen auseimandergeben, gegenüber dieser Polizeiverfügung tonne ber Kongreft fich nur zu einem lebhaften Protesie erhoben. In gleichem Sinne fpricht Turati und einstimmig beschließt der Rongres, fich bem Broteft ber belgischen Genoffen anguschließen, ihnen bie nabere Ausführung überlaffe

An dr 6 - Deln (Paris) erflart fich im Sivne Auerbach's über

Die taufmannischen Angestellten.

Behr (Tertifarbeiter) fpricht fiber die Lage ber Tertif-arbeiter im Sinne ber Refolntion. Und Amerita (Bafbington) ift ein neuer Delegirter eingetroffen.

#### Tokales.

Die Kommission zur Bekleidung armer Konfir-manben tritt, wie sich aus einer Bekanntmachung ber Armen-direktion ergiebt, nachstens wieder zusammen, "um die Antrage auf Bewilligung von Meleibungsstäden beduss Einsegung zu prufen und zu erledigen." Nach welchem Grundsat babei ver-sahren wird, zeigt der solgende Satz der erwähnten Bekannt-unachung: "In Fällen, wo der regelmäßige Schulbesuch nicht nachgewiesen werden sann, oder wo die betressenden Kinder vom Schulbesuch diespensier find, um in Fadrisen zu arbeiten, oder all Laufbursche ihr Brot fich ju erwerben fuchen ober fich schon gar im Dienenden Berhältnis befinden, tonnen Gesuche um Ein-fegnungsbelleibung nicht berüchstigt werden, ba vorausgeseht werden muß, daß Eltern solcher Kinder bei ordentlicher Einrichtung bie gur Befleibung erforberlichen Mittel aus bem Ber bienfte ber Ainder erfparen und Die Belleidung ohne unfere Bilfe

beschaffen tonnen.

Es ift boch immer wieber intereffant, ju feben, wie fich im Ropf ber herren vom grunen Tifch bie Welt malt. Wer einigermaßen mit ben Erwerbeverhaltniffen und ber Lebens roeise ber "unteren", d. h. besiglosen Bollstlasse ver-traut ift, der weiß, daß Niemand seine Kinder zum Bergnügen schon in zartem Alter in die Fabrik schieft oder Laufbursche fvielen läßt, sondern nur, wenn ihn die bittere Noth dazu treibt. Much tonnte Die Armenbirettion miffen, bag bie für folche Rinber nothwendige Diepenfation vom Schalbefuch nur beim Radweis einer zwingenden Rothlage und erft nach den forgialtigften Er-mittelungen feitens der Behorbe gewährt wird, so dah an der Bedürftigfeit der Eltern gerade biefer Kinder von vornberein nicht gezweiselt werden fann. Trobbem betreitrt die wohllobliche Armendireftion, bag "bie Eltern folder Rinder bei orbent licher Ginrichtung (1) Die jur Belleidung erforderlichen Mittel and bem Berbienfte ber Rinder erf paren (1) und die Be-

fleibung ohne unfere Hife beschaffen fönnen."

Wer übrigens ganz und gar auf die Einsegnung seiner Kinder verzichtet, der braucht weder selbst Einsegnungdleidung zu beschäffen, noch ein Gesuch um unentgeltliche Gewährung der elben eingureichen und, nachbem er fich gebemuthigt bat, eine

Abweifung gu erfahren.

Das Anslegen fogialbemokratischer Beitungen in Restaurationslotalen erfolgt in febr vielen Fallen feitens ber betreffenben Bofalinhaber nur bebhalb, um ben bei ihnen verbetreffenden Lofalinhaber nur deshald, um den der ihnen verlehrenden Sozialbemofraten Blechnung zu tragen. Daß ein berartiges Anslegen von Zeitungen, noch lange leinen Schliß ziehen läßt auf die Gesinnung des Wirthes, das hat der Restaurateur Wohlgemuth, Groß-Görschenstr. 30, dei welchem ebenjalls sozial-bemofratisch gesinnte Arbeiter verlehren, bewiesen. Bortielbst liegt neben dem "Borwärts" auch die tatholische "Wärtliche Bollfägeinung" aus. Diese hatte sich nun einer angenjälligen Be-Bollszeitung" aus. Diese hatte sich nun einer angenfälligen Bevorzugung zu erfrenen, denn während der "Borwärts" sich als Alchendröbel im Hindrachtung und Tischen und Stühlen umbertrieb und mit Nichtachtung behandelt wurde, war der "Märlischen" im Borderzimmer ihr Blag angewiesen, worselbst sie siels sauber im Zeitungshalter einzespannt bing und sich ihres hoben Werthes voll dewußt schien. Dieser Umstand legte einigen Genossen die Bermuthung nabe, daß der Wirth mehr schwarz wie roth sei, eine Bermuthung, die sich gelegentlich einer Unterhaltung über den heiligen Rock zu Trier nur allzusehr bewahrheitete. Der Derr Wirth und die Frau Wirthin besamen dei bieser Gelegen-beit wahre Wuthansälle und belegten den "Borwärts", die sonalheit wahre Buthaufalle und belegten den "Bormarts", die fogial-bemofratischen Abgebrebneten ze. mit berartigen Schimpfnamen, baß eine Wiedergabe bier unmöglich ift. Für die Genoffen bortiger Gegend burfte es von Interesse sein, hiervon Kenntnis

Heber Die Berliner Dienftboten-Berhalfniffe veröffent ficht Dr. G. Sirfcberg eine Reihe ftatiftifcher Bablen, jeboch mit Bemerfungen, benen wohl nicht überall gogeftimmt werben

Die meift ausgelibte Bernfeart fur bas weibliche Gefchlecht ift, fo fcreibt Dr. D., ohne Sweifel Die handliche Dienfileiftung. Gie beschäftigte nach ber gablung von 1885 in Berlin = 68 526 Personen oder 80 pCt. aller Selbstthätigen, bei den Männern da-gegen nur etwa 1 oder 2 pCt. In daushaltungen selbst als Dienstdeten ihätig wurden 1885 — 60 383 weibliche und nur 6300 männliche Personen ermitteit, 1890 — 74 638 weibliche und 6300 mäunliche Personen ermitteit, 1890 — 74 636 weibliche und 4719 männliche. Bon allen Tieusliboten also waren in Berlin 91 dis 94 pCt. weiblich. Der starte Rückgang der männlichen Bedienten wird allerdings zum größeren Theil in veränderter Einsreihung seinen Grund haben, da gerade beim männlichen Gesschlung seinen Grund haben, da gerade beim männlichen Gesschlung seinen Grund haben, da gerade beim männlichen Gesschlung seinen Dieuslichen weibster wegen ungenauer Bezeichnung auf den Jählfarten es oft zweiselhaft wird, od der Betreffende zu Dieuslichen un rechnen ist oder nicht. In Paris waren (1881) nur 72, in Petersburg (1881) nur 84 pCt. der Dienstiden weiblich.

Die besonderen Berhältniffe Berlins in Bezug auf die Dienstiden lässen sich dass den mitgetheilten Zahlen allein nicht erkennen. Bur so viel scheint uns sicher — und dem widersprechen auch die Fahlen nicht — daß nämlich die häuslichen Diensteistungen hier auf solche Personen vielsach übertragen werden, welche als selbständige Familienglieder dei der Zählung wahrscheinlich ohne selbständigen Erwerd ausgesährt werden, und die auch thatsächlich in keinem Tienstoten (Gesinde-) Ver

und bie auch thatfachlich in feinem Dienftboten (Gefinde-) Ber

baltniß fteben.

Diefe unfere Anficht wird beftätigt burch bie folgenben, von

bem Dr. S. mitgetheilten Zahlen: Es bediente im Durchschnitt ein Dienftbote in Berlin 19. in Paris 12 und in Betersburg 9 Berfonen. In Wirtlichtei ftellte fich biefe gabl natürlich viel geringer, ba eine große gabi von Sausbaltungen überhaupt teine Dieuftboten balt. In Berlin hielt nur eine der sechte Theit der Handlungen Dienstoten, so daß sich die Zahl 19 auf etwa 3 bis 4 Bersonen redugiren bürfte. Im Nebrigen ift biefes Berhältniß ebenso sehr ein Rusbruck ber in der Stadt herrschenden Sitte wie der Boble

Bir glauben, bag allerbings in Berlin neben ben Gewohn beiten und ber Wohlhabenheit hauptfachlich bie mittelalterlicht beiten und der Wohlhabenheit haupflachtet, die kinftboten ihren Einfluß ibt. Nur in dieser Einrichtung suden mir die Erklärung dassit, daß die Zahl der Dienstboten in Berlin so erheblich geringer ist, als in Paris und selbst in Betersburg. Diese missische Einrichtung hat eben in Berlin zur Folge, daß habstiche Dienstleistungen von Personen verrichtet werden, die dei das biede Dienstleistungen von Personen verrichtet werden, die dei den

in Berlin geboren und von den Zugezogenen noch nicht der britte Theil länger als fünf Jahre in Berlin wohnhaft ift, läßt auf eine lebhafte briliche Bewegung der weiblichen Stenstboten schließen. Im vergangenen Jahre hat det etwa 75 000 weiblichen Dienstboten in Berlin überhaupt eine Fluttuation von 35 000 Zuzügen nach Berlin und etwa 22 000 Fortzügen von Berlin (lebtere gahl tann wegen unterlassener Abmelbungen noch erhöht werben) stattgesunden. Rein Wunder, daß dabei die geborenen werben) ftattgefunden, Rein Bunder, bag babei bie geborenen Berlinerinnen unter ben Dienftmabchen verhaltnifmagig felten find.

3m Allgemeinen ift bie Erwerbothatigfeit bei ber weiblichen Berölterung eine verhältnismäßig geringere als bei ben Mannern. Während — nach ber Rahlung von 1883 — beim männlichen Geschlecht 66 pat ber Bevöllerung einen Beruf ansübte, war bies bei nur 28 pat bes weiblichen Geschlechts in Berlin ber Jall. Lehtere Zahl wird vielleicht noch boch ericheinen; in Paris aber waren 1881 von dem weidlichen Geschlecht 54 pCt. derust, aussibend gegenüber 75 beim männlichen Geschlecht und in Petersburg 1881: 51 bezw. 83 pCt.
Dadei darf aber nicht sieberseben werden, daß das finderarme

Baria mit bem finberreichen Berlin nicht gang auf gleiche Stufe geftellt werben tann. Auch tamen bierbei mobl bie Grunbfage in Betracht, bie bei ber Bahlung verfchieben angewendet werben tonnen und bann eben verschiedene Refultate ergeben.

Seitbem ber nene Boisbamer Ringbahnhof bem Bertehr übergeben ift, (I. Dai) ift befanntlich bie Benugung ber be-treffenben Ringbahnguge eine andere geworben, was immer noch ich gu Brribumern feitens ber Reifenden Beranlaffung giebt Wahrend man vor dem I. Mai 3. B., wollte man von Rixborf nach Charlottenburg fahren, erst bis jum Potsbamer Babuhof fahren, in bemfelben Zuge sitzen bleiben und so wieder purud über Schöneberg nuch Charlottenburg fahren mußte, muß jurid über Schöneberg nuch Charlottenburg sahren mußte, muß man hente auf dieser Strecke (und naturlich umgekehrt) in Schöneberg umsteigen. Allerdings wird auf der Etation Schöneberg von Bahnbeamten das Umsteigenmüssen aussezerijen; aber wer hört das gerade inmer! Zumal Fremde und solche Versonen, welche früher diese Etrecke wohl häusiger besahren haben und noch in dem guten Glanden sind, daß sie immer noch erst nach dem Potsdamer Bahnhof sahren müssen, unterlassen das Umsteigen in Schöneberg sehr häusig, was zur Folge hat, daß sie mit so und so viel Berspätung an ihren Bestimmungdort kommen. Junerhalb der Koupees ist zwar auch auf einem kleinem Plastat auf diese Arenderung ausmertsam gemacht, aber so wenig in die Augen springend, daß es von den auch auf einem tienem platet auf diese kendering ausmertsam gemacht, aber so wenig in die Augen springend, daß es von den Meisten übersehen wird. Im Juteresse Reisenden wäre es boch zu wünschen, daß sede derartige Aenderung im Betriebe durch ein großes, im Innern jedes Koupees angebrachtes Plakat mit setter Schrift zur Kenntniß der Reisenden gebracht wärde; es könnten dann solche Ungutröglichkeiten in Zukunst nicht mehr portonmen.

Gieb und Brot, Anifer! Gine traurige Illuftration gu ber unter biefem Titel veröffentlichten, jeboch tonfiegirten Brofchure ver unter biefem Liter veröffentlichten, sedich tonflestrien Stofchite bildete ein Jirfinniger, welcher vor wenigen Tagen im Friedrichs hain großes Aussen, welcher vor wenigen Tagen im Friedrichs hain großes Aussen erregte. Aur mit hemd und hose bestecht, pogierte berselbe durch den ganzen Kain die zum neuen Hain. Vorlieden ging er ind Gebüsch und begann sich vollends zu entsteiden. Einige Arbeiter, welche ihn ob seines Treibens befragten, erhielten zur Antwort: "Ich will zum Kaiser und mir Geld vollen, denn mich hungert." Aus dieser Autwort ersahen die Arbeiter, daß sie es mit einem durch Arbeitslossesit und Kunger better, bag fie es mit einem burch Arbeitelofigfeit und Sunger um Wahnfun gebrachten Menschen zu thun hatten und nahmer ich feiner an und übergaben benfelben schließlich einem Park wächter und einem Schumann, welche den Bedauernswerthen halbnadt, da er sich durchaus weigerte, sein hemd, bessen er sich entledigt hatte, wieder anzulegen, nach dem nächsten Polizeibureau geleiteten, von wo ans später seine Uederführung nach der Charttee ersolgte. Immer aber versicherte er, daß et zum der Charttee ersolgte. Immer aber versicherte er, daß et zum Raifer muffe und fich Gelb bolen, benn ihn hungere.

Die auffässigen russisch polnischen Auswanderer im städtischen Obdach beharren, wie dürgerliche Blätter berichten, dei ihrer Weigerung zu arbeiten und sind durch nichts zu dewegen, den Borstellungen der Behörden zu solgen. Sie stehen intellestuell auf einer sehr niedrigen Stuse, sind aber dabei über alle Maßen verschmitzt und voll der verschrobensten Austaten. So glauben sie in vollem Ernst, daß der Kaiser von Rustand die Kosten ihres hiesigen Aufenthalts bestreite und daß ste aus diesem Grinde nicht zu arbeiten branchen. Wer ihnen solche Gedanken in den Koos gescht dat, weiß man nicht, aber jedensalls haben sie dei ihnen so starte Burzeln gesoft, daß sehr jedenstalls haben sie dei ihnen so starte Burzeln gesoft, daß sehr jedenstalls haben sie dei ihnen so kanten der Austanden. Aufland Weddarf, der genten der Verlicht hat, den Leuten den Starte Austandunkt sie versicht von ihrem Irriham überzugen sonnte. Tabei sind die Leute über alle Begriffe mistraussch, sie sind wan sie keinen werden, das man sie treunen und ihren dann ein Leid zussigen sonnte. Jeht wird gegen die Ausvanderer nach dem Buchstaden des Gesseht wird gegen die Ausvanderer nach dem Buchstaden des Gesseht wird gegen die Ausvanderer nach dem Buchstaden des Gessehten werden und die Klüssbanderer nach dem Buchstaden des Gessehten werden nurd die Klüssbanderer Die auffäsffigen ruffifch polnifchen Auswanderer im nen worden find, werben aufgegeben. Rachbem bie Answanderer fer Berwarnung wegen Arbeitefchen erhalten haben, ift ihnen ihre Berwarnung wegen Arbeitsschen erhalten haben, ist ihnen noch eine fünstägige Frist gegeben, die ihnen angetragene Arbeit auf den fläbtischen Riefelseldern anzunehmen. Unterlässen sie bieses, so werden sie dem Schöffengericht vorgesährt werden, welches die Machtbesugnih hat, sie entweder sofort zu einer haftitrose bis zu seine Kochen zu verurtbeisen oder sie aber der Landeds vollzeit, in diesem Falle dem Polizeipräsidium, zu überweisen, das dann ihre Uebersührung in eine Korrettionsanstalt, also das sindtische Arbeitshaus, veranlassen würde. Unterdessen werden die Archandlungen mit Rußland über die Rücksendere und diplomatischem Werbandlungen sein verden Bege weitergesihrt. Diesen Berkondlungen sieht erichwerend die Thatsach entgegen, daß den derhandlungen fieht erschwerend die Thatsache entgegen, daßi enten alle Legitimationspapiere sehlen und daber nicht Leuten alle Legitimationspapiere sehlen und daber nicht sestenst werden kann, welchen Gouvernements des russischen Reiches die Auswanderer angehören. Die Armen Terputation des Magistrats hat darum in Gemeinschaft mit dem Polizet-präsideum durch Bermittelung des Muniters des Junern auf diplomatischem Wege die russische Reichtung ersucht, ausnahmsweise die 230 Auswanderer, die sich im städlischen Oddach des inden, zurückzunehmen, ohne daß von den hesigen Behörden nachgewiesen wird, in welchen Genvernements sie Peimathsrechte daben. Auf dieses Ersuchen ist die jeht noch seine Antwort erfolgt, und es läst sich nicht voranssagen, wann eine Catscheldung von russisches Seite einlaufen wird, denn der Geschäftiggang ist von enslischer Seite einkaufen wird, denn der Geschäsisgang ist ein sehr schwerfälliger. Der Minister des Innern ist neuerdungs ersucht worden, dasur Sorge tragen zu wollen, daß die Bere handlungen beschleunigt werden.

Die Berliner Theaterbireftoren hatten in Diefer Moche eine Zusammentunft bei Dreffel, in welcher fie gegen die Ber iheuerung der Platate, welche durch die Bermehrung der An-ichlagfänten von 400 auf 700 bervorgernsen ift, Stellfing nahmen Man beichloß, einen fombinirten Theaterzeitel für bie Butunft an ben Saulen berzufiellen, b. h. auf einem großen Platat follten in ber Größe bes Anschlags ber foniglichen Theater, welcher als Normalgettel angeseben wurde, nichtere Theatergettel gedruckt verben. Wir tonnen biefen Beschluß ben Arbeiter- und Wahlvereinen jur Nachahmung bestens empsehlen, wodurch mancher Erdeitergrosschen aberweitig verwendet werden kann, als mie die seit den Großapitalisten Rauf und Dartmann die Zoschen zu sallen. Es läßt sich dies in Berlin um so leichter aussühren, als jast füglich, und besonders im Hinter, mehrere Bereine zu gleicher gett an den Säulen annongien. Eine Einigung seitens ber Arbeiter in Diefem Ginne mare febr ermanfcht.

Bahlung nicht als Dienstiden geführt werden, namentlich von Aufwarterinnen, Bureaudienern u. dgl.
Und in der Statifit über die Bewegung der Bevöllerung von Werhalter Ungen. Gine Strafensgene, die allerdings nur nach dem Krar fpielt die Zahl der Dienstidene eine erhebliche Rolle. Schon der Berhalter unserer Berliner Jungen bei gewissen Gelegenheiten Brande statt.

und werben und begnügen, und ber Abstimmung zu enthalten. Umftand, bag nur etwa ber breigehnte Theil ber Dienfinnabchen bezeichnend ift, fpielte fich am Dienftag an ber mundung ber Kommandanten, in die Oranienftraße ab. Gefellschaft, bestehend aus brei herren, fammtlich in Gefellschaft, bestehend aus brei herren, sammtlich in fein-ichwarzem Anguge und mit Bylinderhuten auf ben Sangten, b eine ber Berren eine Dame am Urm führenb, fuchte bett Droschken an bem Dalteplate. Den gleichen Weg, wie biede biellschaft, machten zwei Jungen, im Alter von etwa 15 3ahr ber eine so ein recht verwogener Patron, mit blibenden flet und immer vergnügtem Gesicht; ber andere ein schen und guruchbaltend. Kaum hatte der erste to Jungen die vorerrochnte Gesellschaft erblickt, als et wie Bestimmtheit seinem Begleiter erklärte, det ist eine Stands 3m nachften Moment mar er über ben Single damm binüber, hatte den Schlag einer Droschke gedifinet und som Müge ziehend beglückwümsichte er mit einer gewissen tomlöw Grandezza die einsteigende Dame: Ich winsche Ihnen och MIJist un Seegen in Ihren neien Chefiand! — Dante, win Junge, das hast Du gut gemacht!" erwiderte einer der dem und warf dem Jungen ein Markftück in die Müge, wofür die sich mit einen gewaltigen Krahfuß bedankte. Sowat kriegt boch nich sertig," meinte der andere Junge, während die Deslo davonsuhr. "Du bist voch een Dussel, entgegnete ihm sewust der erste, "um aus Dir wird im janzen Leben seen ringig Berliner werden." Damit verschwanden die Beiden bintet aus der nüchtlich das Theilund der nüchtlich das Theilund Damm binuber, batte ben Schlag einer Drofchte geöffnet und Berliner werben." Damit verschwanden die Beiden biete ein ber nächsten Hausthuren, wo vermuthlich bas Theilung verschren bezüglich ber bei ber Affare eroberten Mart es genommen wurde.

Bon einer verwegenen Flucht, welche einer ber geft lichsten milben Manner" neuerdings aus der Irrenanfalt Dalldorf bewertstelligt hat, trägt uns ein Berichternatter solgn Mittheilung zu. Der etwa 80 Jahre alte Bädergeselle Dalsband, ein schwerer Berbrecher, welcher im Jahre 1882 i wilden Mann" gespielt und, nach stattgehabter Festischung in Geisteszuskandes in der Reuen Chauttee, nach Dalldorf überst wurde, hat dort inzwischen nicht weniger als acht Flachtvellunternommen. Der neueste Versuch, den Jaldband vor ein vierzehn Tagen bewerkstelligte, war mit großer Verwegelbund Schlaubeit durchgesührt worden. Halsband, der in Isolitzelle gehalten wurde, hatte sich dei dem Obernisch F. als unwohl gemelde und um eine Matrahe geden weil er auch den Tag über ruhen wollte. Diesem Verlauben vorze wissischen Aus an am nächsten Worgen die Zelle öfficten vorze wissischen. Es schie zunächst unerklauben, wie auf welchem Wege der "Wilde" gestächtet war; als man oh die Matrahe enworthod, wie feith das Rättigel. Hatte großes Voch in den Frischoden gestemmt und war durch dassein den Seller gelangt; dort erdrach er die Thür, die zum terre sindt und stieg nach dem Dachgeschoß empor. Dier schie er die nach der Aupenfront des Gedaudes sührende Opdragische entzwei, ließ dann den Feuerwehrschlauch hinanische wurde, hat bort ingwischen nicht weniger als acht Fluchtver ser die finch der Ampeiertent des Geodudes jugiende Spinnts sieherte an demjelden zur Erde und verschrechtlauch binnts sieterte an demjelden zur Erde und verschroand über die Rauf Rur wenige Täge jedoch konnte sich der Eins und Ausbredder goldenen Freiheit erfreuen; die Kriminalpolizei sand der Gelden Mann in einer Peine im Jenkrum der Stadt siedlichen Mann in einer Peine im Zenkrum der Stadt siedlichen nach Balldorf zurück, wo dem gesährlichen Pamiek die gesährte Altispiersstantent geweihnet wird. est bie größte Aufmertfamteit gewidmet wirb.

Die Kriminalpolizei ist mit der Untersuchung eines wunausgellärten Borjalls beschäftigt, der sich in der Nacht war 16. auf den 17. de M. in einem Hause der Butbuser Straße getragen hat. Um die zwölfte Stunde lehrte der Gartner voch seines Butbuser Straße 30 below bei ber Gartner nach seiner Batbuser Strasse 24 belegenen Wohnung gurud-er ben Hosraum betrat, bemerkte er auf dem Flacker regungstosen Körper eines Mannes und erkannte in demso ben Bremser Bedersdorf, der bei ihm eine Schlafstelle der M. hielt den Mann für betrunken und wollte sich seine nehnen westhalb er einen im Saule mahnen Echlafstelle M. hielt den Mann für betrunken und wollte sich seinen, weshald er einen im Hause wohnenden Scharkenbert, um mit besten Hille den B. in seine Wohnenden Scharken und geholt worden war, entdeckte man eine große lache und es stellte sich heraus, daß man ihm die Berletung am Schüdel hatte. Alls man ihm die Berletung am Schüdel hatte. Alls man ihm die Stallte sich heraus, daß man ihm die Berletung am Schüdel hatte. Alls man ihm die Stallte sich heraus und nan sand, daß beschafft und der schwer verlehte Wann in das Lazarus. Arab beschafft und der schwer verlehte Wann in das Lazarus. Arab beighafft und der schwer verlehte Wann in das Lazarus. Arab beighafft und der schwer verlehte Wann in das Lazarus. Arab beignang gesommen. Dort besudet er sich noch jest, ohne Besinnung gesommen zu sein, in einem Zustande, der die Bestinnung getommen zu sein, in einem Zustande, der die Festinnung getommen zu sein, in einem Zustande, der die Finung auf Weiederhernellung ausschließt. Die polizeitichen mittelungen haben ergeben, daß Bedersdorf am 16. d. Alziehn Uhr Abends nach Haufe gekommen ist und seiner Wiedgegagt hat, daß er um 2 Uhr Morgens wieder seinen Dienkreten müsse. Vach 10 Uhr ist er dann nicht wieder außescheiner Wohl der den den der der diene Bedern worden und es hat in dem Hause geschärt was auf eine Schlägerei oder einen Sieder mand etwas gebort, was auf eine Schlagerei ober einen Bhatte schliegen laffen tonnen. Aus bem Umftanbe, baß B. mittetbar unter bem Benfter feiner 2Bohnung gefunden mot ift, tonnte man folgern, daß der Mann in betruntenem Buffan aus dem Fenster in den hof gefallen ift. Giner derartigen nahme widerspricht jedoch die Erflärung des Schankwirthes, auf das entschiedenste behanptet, daß das Fenster geschlostes wesen sei. wefen fei.

Ein höchst sellsames Mittel, seinem Leben ein Estumachen, benuste gestern Abend gegen 10 Uhr ber 47 30 alte Schneidermeister Ferdinand Arnot, Köniagräherstraße wohnhaft gewesen. Er hatte seine ans der Ehesten und Kindern bestehende Familie gegen 6 Uhr Nachmittags zum geben zu bervegen gewußt. In dieser Zeit machte er sich bei Besahschnur zu seinem Sopha ringsherum abzutrennen sich mittelst derselben an der Thurungel zu erhängen. Die Besahschnur ab gewählte geweits als Leiche vor. Die Motive gur That sind rathfelde den Wermdenen, wah Constitution ba Mendt in ben beften Bermogens- und Familienverhalt

In wie leichtfertiger Weife mitunter bas Leben In wie leichtfertiger Weise mitunter das Leben Arbeitern gefährbet wird, das zeigt wieder ein Borsall, der am Freitag voriger Woche auf dem Bau des neuen Bahnd in Schöneberg der Potsdamer Eisendahn zutrug. Dortselbst ein Theil der Maurerrüftung, auf welcher Maurer arbeits gusammen und zwar, weil der eine Rehriegel vollständig me und in zwei Stude zerborsten war. Bet diesem Zusammende ersitt ein Maurer Beschädigungen. Die Rüftung wurde ausgebaut und nanmente ein gesundet, flarter Rehriegel verweis Ratürlich! Ist das Kind in den Brunnen gesallen, dann wied Ratürlich ! Hit bas Kind in den Brunnen gefallen, dann nich angederft ! Der Arbeiter trägt im Dienste des Kapitals seines au Markte, verlangt er aber Entschädigung für seine rutnisk sundheit, dann mag Riemand etwas geben.

Bortrage. Genoffe Roland (Redaftion , Bormarts') if botig, auf Wnusch von Parteigenossen wiffenichaftliche Bornarts für Berfammlungen und humorifusche für Festlichteiten 38 nehmen. Meldungen find im Redaltionsburean zu machen.

Bolizeibericht. Am 18, b. M. Bormittage verlette is Bolizeibericht. Am 18. b. M. Bormittags verlehte bemartenburgerfrase eine beim Abladen vom Biehwagen euflas Kuh die Arbeiterfrau Auguste Knode, welche das Thier medreren durt spelenden Kindern fernhalten wollte, bedehman Arm. — Bor dem Haufe Botsdamerstraße 76 murde mittags der achtjährige Knade Bruno Stiller von einem Arwagen übersahren und am Bein schwer verfeht. — In der grunn 19. d. M. wurde ein Mann in seiner Wohnung is Königgrüberstraße erhängt vorgesunden. — An derselben Königgrüherstraße erhängt vorgefunden. 3u berselben wurde vor dem hause hirtentr. 20 ein obdachlose mit einer schweren Berlehung des Oberschenkels aufgesunden nach dem Krantendause am Friedrichshain gebracht. 22m 18. handen in der Landsberraerste fanden in ber Landebergerftr. 83 und Schonholgerftr, 14

Rach be in Begu fahren 1 bung i wieberge Angeflog Seine Angeflog jenige, omperär cauern, hielt ben and bear bol peri Stelfpres ber piert adjung8 sector. Schang 1 bijog ali leines (Th Schlächte

Souther Butter

diemo f refrand o

geflagten Enspruch tot mußt

Bellogte pob up lowie of

200 einer bei

Landger mährend tragt bi

gegeben einer St Mari Mi

liber ba

engab. 12 tragen the duf l getragen Bornfeld Ber Star timings for

feiner

Geri Gine

#### Gerichts-Beitung.

Wegen Anfreigung gegen Bebolferungoflaffen in einer ben öffentlichen Frieden gefahrbenden Weife batte fich ber Maler Emil Regerau por ber vierten Straffammer bes Canbgerichts I zu verantworten. Die Staatsanwaltschaft, welche mabrend ber Berhandlung ben Ausschluß ber Deffentlichseit beantagt hatte, welchem Untrag indeffen gerichtsseitig nicht flatt-gegeben wurde, erblichte die Berlehung bes § 130 Str. 18. 9. in Stelle eines Bortrages, ben Reherau in einer vom Lefefinb Starl Mary einberufenen öffentlichen Berfammlung gehalten batte adri Mary einberusenen öffenilichen Bersammlung gebalten hatte über das Thema: "Die Garbarei und der souveräne Geist!" Nach den Bekundungen des jene Bersammlung überwachenden Vollzellsentenants soll der Bortragende geäußert haben m Bezug auf die Rapitalisten: "Das sind die wahren Wespellsenten und diese gilt es auszurotten, gleichviel welche Gesahren uns drohen." Die Berhandlung ergad, daß diese Bestundung ungenau und nicht im richtigen Rusammenhange miedergegeben war und nahm bewignsolge der Bertheidiger des Absellagten, Rechtsanwalt Fried mann als Bertreter vom Oeine Bertantassung, bervorzuheben, daß dossenige, was der langellagte gesat haben solle, nicht erwiesen, daß der des inige, nas derselbe thatsächlich gesagt babe, nämlich, daß der souveräue Geist auch diese Bardaren ausrotten werde, möge es souveräue Geist auch diese Bardaren ausrotten werde, möge es enverane Beift auch biefe Barbaren ausroften werbe, moge beuern, fo lange es wolle, nicht ftrafbar fei. Der Staatsanwalt bielt beunoch bie Strafthat im Sinne ber Antlage für erwiefen ind beantragte, jur Cubnung berfelben eine Gefangnibstrafe non Bochen über ben Mnaeffagten au verhängen. Der Gerichts-Bochen über ben Angeklagten ju verhängen. Der Gerichtes betmochte inbesten beim besten Willen feine Strafthat best bermochte inbesten beim besten Billen feine Strafthat bes Angeflagten gu entbeden und erfannte bemgufolge auf toftenlofe Sterfpredyung.

Der Schlächtermeifter Guftab Ronnfelbt wurde geftern ber vierten Ferienstraflammer bes Landgerichts I aus der Unter-luchungsbatt vorgeführt, um sich wegen Betruges zu verant-serten. Der Angeschuldigte war bei ber Biebfommissions-Firma Schan u. Ko. als Berkäuser auf dem Biehhofe angestellt und lissa als solcher ein Gebalt von 200 M. monatlich. Mit Genehmigung land Chefs gründete Könnsellt vor etwa 2 Jahren eine Hammelschlichterei. Als im vorigen Jahre der Inhaber der Firma Schan u. Co., Albert Keiler, karb, entdeckte der von der Bitme Keiler angenommene Proturit, daß der Angeslagte der Jimma über 7000 Mark für Hammel schuldete. Der Proturit einen auf deltige Tilgung der Schuld und untersagte dem Angeslagten auf deltige Tilgung der Schuld und untersagte dem Angeslagten auf den Einerhalt der Genicht werden der seiner der keine den Kredit der Hernerhalt in Inspruch zu nehmen. Die Schuld wurde auch bezahlt, das Kerlet wuste der Angeslagte aber Angeslagte der Angeslagte auf follane Weise au umgeden. lat wußte ber Angellagte aber auf fchlaue Weife ju umgeben. lat wußte ber Angellagte aber auf schlane Weise zu umgehen. In Itehverkauf wurde in der Weise gehandhabt, daß der Anstlagte nach ersolgtem Abschluß sich nach dem Komptoit besald und bort den Handlichter, omie Anzahl und Preis der von denselben gekanien Stücke angab. Der Angellagte erhielt dann die Rechnung, sürden Gintossiumg er nach Ablauf der Istägigen Krechtiftsk Sorge is tragen datte. Wollte der Angellagte nun selbst hammel sir une Schlächterei haben, so gab er ersundene Ramen im Kompton au. Am Bersallage zahlte er die Rechnung und so blied it Läufdung unentdeckt. Die Schlächterei des Angellagten ging ehr schlecht, er mußte sich mit einer Schuldenlast von 25 000 M. der schiecht, er mußte sich mit einer Schuldenlast von 25 000 M. im sablungsunfähig erklären. Er gestand seinem Chef ein, daß auch desen nacht erstären. Er gestand seinem Chef ein, daß auch drefer zu den Gläubigern gehöre, indem eine Anzahl Posten, da auf den Ramen gar nicht existirender Schlächtermeister einstragen waren, in Wahrbett von ihm, dem Angellagten, bestehn worden seien. Die Jeina Schanz u. Komp. ist durch anniselbt auf diese Weise um über 10 000 M. geschädigt worden. In Staatsanwalt nahm zu Gunsften des Angellagten nur eine inige sortgeseste Handlung an, beantragte aber dei dem groben kultanensbruch eine Gesängnißstrase von sech Su an at en. In Etaatsanwalt eine Gesängnißstrase von sech Su an at en. Grichishof erfannte nach dem Antrage bes Staatsanwalts.

Die Betrugsanflagen, benen unrechtmäßige Erhebung von Ben geblibren ju Grunde liegt, mehren fich trot aller heilungen in auffälliger Weife. Gestern stand ber Hisp-ger Deinrich C. bieserhalb vor ber 88. Abtheilung bes ingerichte. An einem Dezember-Bormittage bes batte ber Angeschuldigte in einer Projeffache als Un einem Dezember-Bormittage bes porigen batte der Angeschuldigte in einer Projessäche als Zeuge weiten. Nach Beendigung des Termins begab er sich mit brigen Zeugen zur Kasse. Der Sefretär fragte ihn, ob er den habe, der Angeslagte erlärte, daß er auf seine Kosten Bertreier dabe sießen müssen und erhielt darauftine Entschädigung in Höbe von 1 M. 20 Pl. der kellte sich heraus, daß seine Angabe salsch gewesen und daß kinten Anspruch aus eine Entschädigung gebabt. Im Berdlungstermine behauptete der Angetlagte, daß er im Glauben gehandelt habe. Als dilfsbriefträger beziehe in Lagegeld von zwei Mark, wosür er von Morgens sechs Anders 7 Uhr Dienst zu thun babe. Aeden dritten Zag Rends 7 Uhr Dienst zu thun habe. Jeden dritten Zag er des Nachmittage frei und dies fei auch am Zerminstage ball gewesen. Um nun an jenem Bormittage den Zermin Anchmen zu tonnen, habe er seinen freien Nachmittag opfern mit einem Rollegen taufden muffen, ber ben Bormittags it fur ibn that. Er babe birett vom Bericht in ben Dienf und außer dem Saufe zu Mittag effen muffen. Dies habe Untoften verurfacht, für welche er glaubte Entschädigung fpruchen zu lönnen. Der Staatsanwalt hielt dennuch die de aufrecht. Der Angeklagte habe auf Grund ber falfchen begelnug, daß er einen Stellvertrefer habe bezahlen muffen, gebühren erhalten. Das Bublifum fcheint es garnicht für Unrecht ben, ben Fistus zu betrügen und gegen biefe Unfitte muffe ich eingeschritten werden. Nur mit Ruchficht auf die en Folgen, welche für ben Angellagten eine Gefängnishaben würde, nahm der Staatsamwalt bavon Abstand, eine 3u beantragen, bat aber, auf 80 Mt. erkennen zu wollen. et Berichtehof beließ es bei 10 DR. Gelbftrufe.

Gine and 6 Robfen bestehenbe Genoffenschaft jugend "Abhänger", welche burch Berlin zogen und eine ganze An-Ziehftähle verübt haben, stand gestern vor der II. Ferien-aumer hiesigen Laubgerichts I. Die im Alter von 13 bis sehren siehenden Jungen haben unter der Leitung eines en "Anführers" sich nach und nach in der Kunst ausgebildet ein "Anführers" sich nach und nach in der Kunst ausgebildet ein "Anführers" mten Waaren abzunehmen und damit zu verschwinden. Ihr istern Waaren abzunehmen und damit zu verschwinden. Ihr ister wurde ans der Strasdast vorgesährt, da er wegen wet Misset wurde ans der Strasdass vorgenister wurde ans der Budonaten Gesängniß vernrtheilt orden ist. Die Mitglieder seiner "Bande" sahen mit Jittern de Bagen, nun ihrem eigenen Schickste entgegen, und heftige Schluchzen, welches wiederholt die Verhandlung werdend, bewies, daß sie sich teinen Ikusionen hinBie gerissen die siehen Gesellschaft unter Umfanden zu geste ging, erbeste ans solgener kleinen Erstell ans solgener kleinen Erstellschaft unter Umfanden zu bing, erhellt aus folgenber tleinen Epifobe. Gines Zages einige Mitglieber ber Genoffenfchaft von ber Thur eines but. Danblers einen Strohhut gestohlen, welchen ein anderes lieb bald darauf dem Beither wieder gurücktrachte, indem er bie er habe geschen, wie einige Knaden den Hut gestohlen ist sie jung gelungen, ihnen denselben wieder abzujagen. Tief et sien gelungen, ihnen denselben wieder abzujagen. Tief ihrer diese Beldenthat schenkte der Habler dem hraven en eine Malahanna die dieser dann im Berein mit seinen gan eine Belohnung, die biefer bann im Berein mit feinen Panen verjubelte. — Die fleinen Spigbuben murben mit Panen verjubelte. 280dje hielten. Intipftrafen belegt, bie fich in ben Grengen gwifchen 3 Tagen

die Schliegung ber Filiale Frantfurt a. Main bes Schneiberverder Schlegung der geltigte grankfurt a. Wegin des Schneiberver-bandes beleuchtete. Bei Punkt 3 gingen die Kollegen Blum und Matschulat auf die gegenwärtige Batronentaschen-Arbeit ein und tadelten das Berbalten einiger Kleinweister, die von 6 Uhr Morgens dis 9 Uhr Abends arbeiten ließen. Kollege Rehlass machte dann bekannt, daß einige Kollegen beschlossen hätten, am 23. August eine Herrenpartie nach Fürstenwalde zu unternehmen, um mit den dortigen Kollegen, die sich vor wenigen Wochen unserer Organisation angeschlossen, dar nichtere Be-kanntschaft zu treten; Kedner dat die Kollegen, daren theilzunehmen. Dann sorderte Kollegen Sassendach die Anwesenden auf ihm Material Dann forderte Rollege Saffenbach die Anwefenden auf, ihm Material über die Lage ber in ben Staatswertstellen arbeitenben Rollegen unferer Branche gutommen gu laffen, ba biefe nach befanntem Ausspruche Mufterwertstellen fein follten, was er aber nach bem ihm bieber zu Ohren Gefommenen, nicht recht glauben tonnte. Rebner bat jedoch, ibm nur folche Mittheilungen gutommen ju laffen, welche burchaus mahr find und gegebenen Galle beeibigt werben tonnen, Rollege Barth macht hierauf noch befonders auf Die Baffalle Beier aufmertjam und gab dem Buniche Musbruck, bag alle Rollegen fich an berfelben betheiligen möchten,

Die öffentliche Berfammlung ber Steinmehen von Berlin und Umgegend am Comitag bot gunachst bie Abrechnung über ben Streif in Oppach und jenen bei ber hiefigen Sebaftiantirche, wonach fich bie Gefammteinnahme auf 878,35 M Sebastiantirche, wonach sieh die Gefammteinnahme auf 878,35 M. stellte, wovon 490 M. nach Oppach gesandt und 388 M. den hiesigen Streisenden übergeben wurden. Mit dem Porto u. f. w. bezisserte sich die Ausgade auf 830,90 M., so daß ein Ackesschung von 47,65 M. zu verzeichnen war. Hür den Maisonds waren im Ganzen 202,25 M. eingegangen. Nachdem die Nevisoren die Michtigkeit der Abrechnung bestötigt hatten, wurde dem Bertrauensmann Entlasiung ertheilt. Besterer legte sein Amt witrenwammen Entlasiung ertheilt. Besterer legte sein Amt witrenwander geführt habe; mit Stimmeneinbeit wurde dann Kollege Buchmann für dies Amt gewählt. Bei Juntt 4, Wahl eines Prestommissions Mitgliedes, wurde darauf hingewiesen, daß der "Banhandwerker" die sehr Pechnung nicht habe ablegen können, da er 5 Jahre hindurch in einen schwierigen Prozes verwisselt gewesen sein sein sen sen sein bei Vollege Blaugewesen sei, der oft seine Existenz bedroht habe. Kollege Blaurod (Maurer) bestätigte dies und fägte hings, daß die Abrechnung bereit liege, jedoch aus Gründen der Zweckmäßigleit nicht veröffentlicht würde. Von Seiten der Zweckmäßigleit nicht beröffentlicht würde. Von Seiten der Zweckmäßigleit nicht felbe jedoch jeder Zeit geprüft werden. Nach einer längeren Teden wurde Sollege Verwisserum Resisserum intalied gewählt. Duter wurde Rollege Rempfer jum Breftommiffionsmitglied gewählt. Unter Berichiebenem" wurde auf eine Anfrage erwibert, Die gefammelter "Berschiedenem" wurde auf eine Anstage erwidert, die gesammelten Streisgelder würden an eine Kommission gesandt und von derselben auf alle streisenden Orte vertheilt; daher komme es, daß in der allgemeinen Abrechnung für den Streit in Oppach nur 350 M. verzeichnet seien, wehrend die Berliner Kollegen 490 M. ausgebracht hätten. — Gerügt wurde, daß von den 7 Gesellenvertretern dei der Junung nur einer an der Bersammlung theilnahm; die Bersammlung ertheilte diesem den Austrag, solgende einitimunig angenommene Kesolution gelegentlich der nächsten Innungsversammlung zur Kenntnis der Innungsweiser und bringen: "Die heutige Versammlung bedauert das Borgehen der Steinmehmeister, weil dieselben an Sanutagen arbeiten und Steinmehmeister, weit biefelben an Conntagen arbeiten und baburch es ben Gefellen indireft unmöglich machen, an ben Ber-fammlungen theilzunehmen." Ein Borichlag, die Sammelmarten jum Generalfonds von 30 auf 20 Bf. herabzusehen, wurde nicht für gut besunden, dagegen beschlossen, den Wirthen von beri Losalen, in denen die Kollegen verschren, Marken jum Berkarf zu übergeden. Ferner saste man den Beschluß, von den ein-gegangenen 202,25 M. je 50 M. den streikenden Weißgerbern, den Figarrenmachen in Potsbam und der Fartei zu überweisen, mabrend ber Reft fur Die Bwecke ber Steinmegen Berwendung inden wird. Radbem nochmals bie Rebe auf ben "Bauband werler" gelommen war, hob Genosse die den "Sandander werler" gelommen war, hob Genosse Bille hervor, daß der Stand des Jachorgans ein schr schlechter sei, ein Umstand, der nur der Thatsache zuzuschreiben sei, daß so sehr viele Abdmentten mit dem Zahlen rücksändig wären. Die Bersammlung beschloß hieraus mit großer Stimmenwedrheit, die schon früher vorgestreckte Summe von 100 Mt. dem "Banhandwerker" noch länger leihweise vor Verster mit stellen. gur Berfügung gu ftellen.

In der öffentlichen Versammlung aller in Buch-bindereien, Album-, Karton-. Glace-Karton-papier-, Lupuspapier-, sowie Pappensabriten beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, welche am 17. August statsand, gab zunächst Heiselber (Kartonarbeiter) die Abrechnung der Liquidationskommission der Kartonarbeiter. Danach hatte die ausgelöste Vereinigung der Kartonarbeiter und Arbeiterinnen am 30. Junt einen Kassen-bestand von 22,27 M. An Beiträgen kamen noch ein 3,80 M.; ein Tamilienabend eraad einen Neberschuß von 7,26 M.; vom bestand von 22.27 M. An Beiträgen famen noch ein 3,80 M.; ein Familienabend ergad einen Neberschuß von 7,25 M.; vom Komitee, welches am 1. Wärz ein Vergnügen veranstaltet hatte, wurden der Kommission 45,25 M. überwiesen und vom Vertrauensbmann Schwarzd nut ger 16,89 M. Die Einnahmen der Kommission betrugen somit 98,46 M., welchen Ausgaden im Betrage von 87,45 M. gegenüberstehen, so daß ein Bestand von 8,01 M. verblieb, der, nebst allem noch von der ausgelösten Vereinigung vorhandenen Material der "Freien Vereinigung aller in der Papier-Judustrie boschäftigten Arbeiter und Ardeiterinnen" überwiesen wurde. Diervan and der Komissionen Wardeilen Arbeiter und Erbeiterinnen" überwiesen wurde. Diervan and der Komissionen Industrie beschaftigten Arbeiter und Arbeiterungen überwiesen wurde. Dierauf gab herr Jahn die Abrechnung der Lieubationskommission der in der Glaces und Kartonpapier-Branche beschäftigten Personen. Die aufgelöste Vereinigung dieser Branchen hinterließ der Kommission einen Kassenbeltand von 146,45 M., welcher durch eine Einnahme von 10,15 M. auf 162,60 M. erhöht wurde. Nach Adzug der Ausgaden blieben 162,30 M. Die orberungen bes Bereins begiffern fich auf 20,50 MR. Dies Geld, sowie das vorhandene Material sommt ebenfalls der genannten "Freien Bereinigung" zu gute. Es ent-wickelte sich nun eine lebbaste Distussion über die bisherige Thatigkeit der Berkmer Streif-Kontrollsommission. Den Beiberige Lhatigiett ber Veriner Steter-Kontrolloninissen. Den Mittelpunkt ber Lebatte bildete die schon so oft angesochtene Schwersälligkeit der Kommission. Darüber, daß die Kommission ihre Berechtigung in den Berhältnissen habe, waren sich alle Redner so ziemlich einig, aber über die Jwedmäßigkeit ihrer heutigen Form und Thätigkeit gingen die Meinungen auseinander. Man entschloß fich endlich, badurch jur Bereinfachung ber Kom-mission betzutragen, daß man an Stelle ber gurudgetretenen Delegirten ber einzelnen Branchen, welche in der Bersammlung vertreten waren, nur einen Belegirten in die Berliner Streit Kontrolltommission sende, außerdem aber noch einen Stellvertreter wähle, welcher nur im Falle der Berhinderung des ersteren zu amtiren hat. Gewählt wurde darauf zum Delegirten Jost und zum Stellvertreter Drews. Jum dritten Punkt der Tagesordnung: "Bie ist eine gemeinsame Agitation zu betreiden ?" erhielt dann Kollege Schlegeld der Boott. Das Resultat seiner Ausschlungen, wie die Diskussion darüber war die gegen zwei Stimmen ersolgte Annahme solgender, von Schlegel gestellter Resolution: Kontrolltommiffion fenbe, außerbem aber noch einen Stellvertreter

"Die hentige Berfaumlung aller in ben verwandten Branchen ber Bapterinduftrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen er-

In Erwägung, bag burch bie bentige planlofe Brobuttions weife und die ftetig fortidreitenden Berbefferungen ber Technit, In Grwägung, daß durch die hentige planlose Produktionsweise und die Kreigen gerichreitenden Berbeiserungen der Technik,
weise und die Kreigen gerüchreitenden Berbeiserungen der Technik,
die Zheilung der ürweit, des Alkordsphiems u. f. w. immer mehr
ameligenden der Technik, der Allenden der Technik,
weise und die Hertigden gemacht werden und dadurch die
Masse der Beschäftigungslosen immer mehr zumimmt; in weiterer
Masse der Beschäftigung der Abhalt der Gelden steinen stlassen und die genätenden Beleinchtung ersuh. Gerade die Theilarbeit durch die Bervolldie Fredellen, der die Theilarbeit und ihre Abirkungen auf die Arteilerung der Technik,
die Arteilung der Abhalt geschäftigung der Echnik der Gelden steinen der Verleichten für der Dauptgrund sei Der Ausgeschung ersuhen.
Grwägung, daß durch die Bervolldie Ausgeschäftigung der Theilarbeit und ihre Abirkungen auf die Arteilungen auf die Arteilungen der Technik,
die Arteilung der Theilarbeit und ihre Abirkungen der Theilarbeit durch die Bervolldie Heilung der unterstellen sit verlangen der Technik,
die Arteilung der Theilarbeit durch die Bervolldie Heilung der unterstellen sit verlangen der Technik,
die Arteilung der Theilarbeit und ihre Abirkungen der Theilarbeit durch die Grüben
Der Leitung der Theilarbeit und ihre Abirkungen der Theilarbeit der Gelden
Der Arteilung der Theilung der Theilarbeit durch die Grüben
Der Arteilung der Theilarbeit durch die Grüben
Der Arteilung der Theilarbeit der Gelden
Der Arteilung der Theilarbeit und ihre Abirtungen der Theilarbeit der Gelden
Der Arteilung der Theilung der Theilarbeit der Gelden
Der Arteilung der Theilarbeit und ihre Abirtungen der Theilarbeit der Gelden
Der Arteilung der Theilarbeit der Gelden
Der Arte

großem Beifall über die Kardinalforberungen bes Arbeiterftanbes. | felbst aber große Kartelle, die fich fcon über gang Deutschland Un der Distuffion betheiligte fich Kollege Saffenbach, welcher erftreden, geschaffen hat, — verpflichten fich die Anwesenden, an u. A. auf bas abweisende Berhalten ber Beborde gegensiber der ber Bentralisation unentwegt festzuhalten, da nur diese Organi-Mitgliedschaft der Frauen bei ben Bentralverbanden einging und fation den Anmagungen der Kapitalisten energischen Widerstand entgegensehen fann. Die Berfammlung erwartet baber, bag von allen Seiten babin geftrebt wird, bag wir in abfehbarer Beit eine alle verwandten Berufszweige unferes Gewerbes umfchließenbe einzige große Organisation ersteben seben. Bur Erreichung Dieses Bieles und zur Anbahnung einer geregelten Agitation in unserem Geweebe beauftragt die Bersammlung eine fünfgliedrige Kommission, welche öffentliche Bersamm-lungen einzuberusen hat, uns eine größere Auflärung und Agitätion zu ermöglichen. Ferner beauftragt die Bersamm-lung die Kommission, dahin zu wirken, daß ein alle Beruss-zweige unseres Gewerbes umlassender Jentral - Arbeitsnachweis für Berlin errichtet werde. Die Bersammlung verpflichtet sich für biefes Biel mit allen ihr gu Gebote ftebenben Rraften eingutreten."

In biele Kommiffion murben bie herren Siegrift, Aruger, Drews, Schlegel und Frantein Bein gewählt. Rollege Schwarzburger erflatte fein Amt als Bertraueasmann ber Kartonarbeiter und Arbeiterinnen für nunmehr er-loschen. Gbenso ist mit dem Berlauf dieser Bersammlung bas Mandat einer von den Glaces- und Kartonpapier-Arbeitern und Arbeiterinnen zur Aglanton für eine gemeinsame Organisation gewählten Rommiffion erlebigt,

Die Schneiber und Schneiberinnen hielten am 17. b. D. eine ftart besuchte Berfammlung ab. Bor Gintritt in Die Zages-ordnung gab Genoffe Rahrtad einen turgen Bericht über Die bisber gepflogenen Berhandlungen bes Wiener Schneibertages. Kollege Pfeiger kritifirte in seinem nun solgenden Neseraa über die Begehrlichkeit der Junung und ihre Art und Weise der Lehrlingsausbildung zunächst die mangelhafte Ginrichtung des Junungs Herbergswesens und weiter die Behandlung der Lehrlinge seitens einzelner Junungsmeister, so z. B. des Herrn Müller, dei welchem dieselhen in einem ungesunden Keller kampiren müssen. Trozdem die Innungsmeister eingeladen waren, meldete sich Niemand auf die mehrsachen Ausgebern waren, welche ich Miemand auf die mehrfachen Aufforderungen gum Wort, um

bie Ansführungen bes Referenten zu widerlegen. In der Diskussion sprachen mehrere Redner im Sinne des Referenten. Frl. Dmoch forderte die anwesenden Arbeiterinnen auf, alle Kolleginnen zur Organisation heranzuziehen, damit die-selben der Unzucht ferngehalten werden. Es wurde damit olgende Resolution angenommen:

"Die heutige Berfammlung ber Schneiber und Schneiberinnen ertlatt die Janung fur ein überlebtes Inftitut und als nicht mehr im Stande, ben heutigen Anforderungen Rechnung gu tragen. Die Berfammlung protestirt baber energisch gegen die Berleihung weiterer Privilegien an die Innung, namentlich gegen de Berangiehung von Richtinnungs - Mitgliedern gu ben Wohl-

fahrtseinrichtungen ber Innungen."
Unter Berichiebenem murbe gegen ben entsiellten Bericht über bie lette Schneiberverfammlung in ber "Boliszeitung" protestirt und eine biesbezügliche Resolution angenommen. Un Stelle der Kiliase des Schneiderverdandes im Norden follen dort Zahlstellen errichtet werden, doch wird eine Beschluftassung dierüber der Berwaltung überwiesen. Die Ab-rechnung des Kollegen Wilse wurde einstimmig gutgeheißen. Ein Antrag, der Agitationskrommission 20 Mart zu überweisen, wurde ingenommen und die Abrechnung ber Schneiberschule bebatteles

Die öffentliche Berfammlung ber Echlächtergefellen Berlins, welche am Countag abgehalten wurde, horte in erfter Linie einen Bottrag bes Dr. Dutgen au über "Gewerdliche Schiedsgerichte", in welchem ber genannte Genoffe nach einer allgemeinen Belenchtung ber einzelnen Bestimmungen bes Geseiges betr, Die Gewerbegerichte gu ber Folgerung gelangte, bag biefes betr, die Gewerdschertichte zu der holgerung gelangte, daß dieses Gesch an der Alassenlage des Arbeiters nicht das Mindeste zu ändern vermöge und jür den Kampf der Arbeiter um ihre Wenschenrechte völlig belanglos sei. An den Bortrag fnüpste fich eine längere Diskusion, in welcher verschiedene Kollegen das Wort nahmen. In derselben wurden die sachgewerblichen Berbältnisse einer eingehenden Besprechung unterzogen und die Kollegen ausgemuntert, an der bisherigen ruhigen Bewegung sestauhalten, sür dieselbe eine rege Agitation zu entsalten und fich nicht zu einem Streit hinreißen zu lassen, welcher nur im Interesse der Weiser liegen würde. Bor allem mühren die Schlächtervessellen es sich angelegen sein lassen, sich zu organisten und sich gefellen es fich angelegen fein laffen, fich ju organifiren und fich aufzullaren. Im Anschluffe hieran erstattete Kollege Gafimann als Obmann ber Agitationstommission ben Bericht berfelben. Derfeibe lautete: Ungefertigt wurden 4990 Bons a 10 Bf. Derselbe lautele: Angefertigt wurden 4990 Bons a 10 ps. Kon biesen find umgeseht 407 = 40 M. 70 ps.; bezahlt von diesen find 277 = 27 km. 70 ps. Der Außenbestand beläuft fich demnach auf 180 Bons = 18 M. Sonst wurden noch vereinnahmt 26,40 M. Die Ausgabe beites sich auf 21 M. 70 ps., sodal sich am Ende noch ein kleiner lieberschuß ergiebt, trohdem noch 12 M. für Psugblätter zu bezahlen sind. Die Thätigkeit der Agitationskommission als solche konnte in Rackficht auf die zu Gebote stebenden Mittel und die geringe Beshätigung der Araumissionsmitglieder nur eine beschrätte sein. Dennoch hat der Odmann nach Annen und Anken voch Kräften gestirt und nicht ober mitglieder nur eine deigkantte fein. Dennoch hat der Obindine nach Junen und Angen nach Kräften agitirt und nicht Erselg. Die durch das Ausscheiden der Rollegen Schwarze und Luarg aus der Agitations-Kommission entstandenen Lüden wurden durch die Wahl des Kollegen Mercier ergänzt. Sein Amt als Delegirter zur Verliner Streit-Kontrollsommission legte Rollege Reftinte nieber und murbe mit ber weiteren Bertretung ber Schlachtergefellen in berfelben Rollege Ga hmann beauftragt. Die Erörterung des Punttes "Verschiedenes" zeitigte wieder verschiedene Mittheilungen über Borfommnisse im Schlächtergewerbe. So wurde mitgetheilt, daß der Stellenvermittler & ex bst einen Aufpasser in die Gersammlungen ents fende, um zu ersahren, wer bem Fachverein angehöre und die Bersammlungen besuche. Die in der Ber-sammlung gegebenen Beispiele der Behandlung, welcher die Gesellen seitens der Weister und der "Boliere" ote Gefent find, entzieben fich ber Beröffentlichung. Ebenso werben wiederum Mightande in Bezug auf Beloftigung re. gur Sprache gebracht. Gang besonders ift ein Fall hervorzuheben, welcher einen Schlächtermeister in der Rosenthalerstraße betrifft. Bei bemfelben muffen fich, wie mitgetheilt murbe, Die bort be-Bei bemselben musen fich, wie nitgespeit wurde, die bort be-schäftigten Gesellen schriftlich bamit einverstanden erklären, während ber Zeit von 3-5 Uhr Rachmittags im Reller ein-geschlossen werden. Die Gesellen sind bemynsolge gehalten, mährend dieser Zeit ihre Nothdurft in der Wertstatt zu ver-richten. Die Schlasstätten sind so beschaffen, das nur eine Bettftelle und eine Decke geliefert wird. Ein Strobfact fehlt gang-lich. Gegen biefen Weister follen erforderliche Schritte unter-nommen werben. Der Agitationstommiffton murde anheim-gegeben, mahrend ber Wintermonate bes öfteren Berfammingen mit Damen und anschließenden gefelligen Bergnugen einguberufen. Ruch wurde zu regfter Betheiligung an der Laffalle-ffeier aufgesordert und bann die Bersammlung mit einem breifachen Soch auf die internationale vollerbefreiende Sozial-bemotratie geschlossen.

In ber Berfammlung ber Bereinigung ber Drechsler Tentichlands am 17. August bielt Genofie Robler einen Bor-trag über die Thellarbeit und ihre Wirtungen auf die Arbeiter,

Berfammlung als ersten Punkt das Thema zu sehen: "Die Theils arbeit und ihre Wirkungen auf die Arbeiter in unserem Gewerbe;" weil in dieser Beziehung im Drechklergewerbe wohl die traurigsten Zustände berrschten. Aus der Rachwahl zum Aussichusse ging Kollege Klotisch bervor. Unter "Berschiedenem" rügte Kollege Rautenberg die Unsitte des Einstandgebend; es wurden darauf die Kollegen ausgesordert, derselben energisch entgegenzustreten. Kollege Freigang gab eine Lurze Uedersicht über die Einnahme und Ausgade des Sommersestes, demnach bleibt ein Desigit von 67,90 M. Kollege Dost brachte eine Angelegenheit des Kollegen E. Lenzner zur Sprache; derselbe war ein Mittglied des frühereren Bergnügungskomitees und hat von einer Summe von 24 M. erst 9,10 M. zurüchgezahlt; mit der Regelung der Angelegenheit wurden die Revisioren beauftragt. Es war dies die zweite Versammlung, zu welcher ein überwachender Beamter nicht zweite Berfammlung, zu welcher ein übermachenber Beamter nicht erschienen mar.

Echöneberg. Behufs Stellungnahme zum Programm. Entwurf des Parteivorstandes fand hier am 17. b. Mis. eine Bollsversammlung siatt, die von Genossen und namentlich auch von Genossenschaftlich bestellt war. In einer früheren Bollsversammlung hatte bereits Genosse Kohlem ann über den Programm-Entwurf referit. Um jedoch auch eine erzeitstellte Mannen und bestellte Weiten bei bereitst. mann über den Programmentwurf referirt. Um jedoch auf eine gegentheilige Meinung zu hören, war Genosse Werner. Berlin um ein diedbezügliches Referat angegangen worden und hatte dieser auch dasselbe zugesagt. In ihrer Hossiamung, Genossen Werner er sprechen zu hören, sah sich aber die Golfversammlung augeräuscht. Derfelde ließ sich entschuldigen, indem er nothwendig in Magdedung zu sprechen datte. An seiner Stelle referirte Genosse zu in in seiner durchaus sachlichen Kritit des vom Barteivorstande vorgelegten Programmentwurfs sich auf den Boden des von der "Magdedunger Volkstimme" verössentlichten Gegenentwurfs stellend und diese zur Annahme empsehlend. In der solgenden Sistussion traten manchen vom Reserenten vertretenen Meinungen mehrere Genossen unanden vom Reserenten vertretenen Meinungen mehrere Genossen und entgegen. Um noch eine größere Klärung der verschiedenen Ansichten zu ermöglichen, wurde des schossen und der dem Weitere Bolfsversammlung zur Fortsetzung der Distussion über dem Programm Entwurf statischen zu lassen und werte bis zu dieser demynsolge auch die Abstimmung über drei beantragte Resolutionen vertagt. — Machdem im Auschluß sieran noch der Huntt "Berschiedenes" seine Erledigung gesunden hatte, wurde die Bolfsversammlung mit einem dreisaden Hoch auf die internationale Sozialdemostratie geschlossen Doch auf die internationale Sozialdemostratie geschlossen. tratie geschloffen.

Charlottenburg. Gine öffentliche fozialdemokratische Ber-fammlung tagte am Dienstag, den 11. d. M., in der Gambrinus-Brauerei betress Stellungnahme zum Programmentwurf. Ge-nosse Pirch, welcher das Reserrat übernommen hatte, führte in zirka dreistündiger Rede ungesahr solgendes aus:

Bereits por bem Salleschen Barteitag feien Die Benoffen einig gewesen, daß unser Programm nicht mehr den Zeitverhält-niffen entsprechend sei. Indbesondere sei der Passus, welcher von dem ehernen Lohngesehe handelte, längst hinfällig geworden, da durch die massenhaste Anwendung der Masschinen die Lebens-haltung der Arbeiter dauernd auf ein Maß heradgesunken sei, welches nicht gestatte, daß der Arbeiter seine Kräfte wieder vollständig ergänzen könne. Wir haben deshalb nicht nothwendig, das ehenne Lohngelch zu durchbrechen, da es schon durchbrochen ist. Auch der Passus, welcher die Produktiv-Genossenschaften mit Staatshilse sordert, sei unhaltbar geworden, da erstens der Staat sich nie dazu berbeitassen könne, solche in einem Umsange zu grunden, daß aus ihnen die fogialiftifche Gefellichaft entfteben fonne und zweitens, selbst wenn der Bille dazu vorhanden, so sei gegen die madernen kapitalistischen Großbetriebe mit der-artigen Genossenschaften nicht anzukämpsen. Deshald sei auf dem lehten Parteitage der Parteivorstand mit der Umarbeitung dem lehten Parteitage der Parteivorstand mit der Umarbeitung des Programms betrant worden. Redner hätte geglaubt, daß man das alte Programm überall dort würde besteden lassen, wo es noch nicht veraltet sei und nur die Stellen streichen respensionen, melde unhaltdar geworden seien. Der neue Programmentwurf stelle sich jedoch als eine vollständige Menschöpfung dar, die leider, so richtig die meisten Sähe anch sind, denn doch viel zu lang gehalten sei. Dem gegenüber sei das alte Programm, wenn auch nicht in allen Sähen wissenschaftlich korrett, so doch turz und lar gehalten. In dem neuen Programm sind diese Sähe ausgemerzt oder umgearbeitet, doch sind duch viele Sähe darin enthalten, die an sich vollkommen richtig sind, sedoch seine Programmpuntte, sondern nur eine Abwehrt gegenüber den gegenwärtig herrschenden Parteien darziellten. Arbeiter vom größtapitalistischen Fabrikoelder oder vom Größen der Ausgebentet würde. Wenn im Abschmitt 4 stehe, daß die Ausgebentet würde. Wenn im Abschmitt 4 stehe, daß die Ausgebentet würde. Wenn im Abschmitt 4 stehe, daß die Ausgebentet würde. Went aus wirthschaftlichen und politischen Fährung verloren habe, so sei dies leider noch nicht der Fall, wenngleich sie dies Jedigkeit mehr und mehr verlieren. Der Saß "eine Umwandlung, sür welche die kapitalistische Geschlichen gertenen, entschaften duch nur eine Begründung, aber keine Forderung, kein Ziel. Ein Programm solle nur ziele aussprechen. Der achte Abschmit sei in der alten Fasiung, wo von einer realtionaren Masse die Abschmit sei in der alten Fasiung, wo von einer realtionaren Masse die Abschmit sei in der alten Fasiung, wo von einer realtionaren Masse die Abschmit sei in der alten Fasiung, wo von einer realtionaren Masse der und 18 seines Geschlich zu der Vollegen der Vo licher gegenüber der nationalen zum Ausdruck gedracht werden. Auch der lehte Sah des zehnten Abschnittes sei nicht präzise genug gesaht, er könne leicht Misperständ-nissen und spiehbürgerlichen Ansichten Thur und Thor öffnen, wie im Falle Bollmar. Bas ben Ramen ber Partei an-betrifft, so erlärt Redner sich mit dem Borschlag der fran-zösischen Genossen einverstanden. Dem zweiten Theil wünschte Redner einen ähnlichen Passus vorgesent, wie ihn die "Bolls-Redner einen ahnlichen Passus vorgesent, wie ihn die "Volls-Artbüne" vorgeschlagen habe. Redner verlangt die direkte Geselgebung durch das Vollt; dem Monarchen und der Regierigebung wolle er nicht das Recht der Gesetzgebung zuerkennen, sondern nur die Kusssührung der Geselgebung zuerkennen, sondern nur die Kusssührung der Geselgebung zuerkennen, sondern erfüllt werde und wenn wir die Erfüllung durchseinen niemals erfüllt werde und wenn wir die Erfüllung durchseinen könnten, brauchten wir seine Kriege mehr. Unter 6 wünssch Redner den Jusah eingeschoden, daß den Undemittelten auch die Unterhaltungskosen auf den Bildungs und Erdschaften werden sollten. Für Kapital- und Erdschaftssteuern könne er nicht eintreten. Er halte die stufenweise untergattungstoften auf den Bitdungs Anftalten ge-währt werden sollten. Für Kapitals und Erbschafts-steuern könne er nicht eintreten. Er halte die stusenweise Einkommensteuer für die allein richtige. Außerdem wünschte Redner, das bei dem zweiten Theile des Entwurfs nicht gesagt "beshalb treten wir für folgende Forderungen ein" bern weil wir der Tegenerirung der arbeitenden Maffen ichon im heutigen Staate entgegentreten wollen, Die anberen Barteien aber diese Forderungen sallen gelassen hätten, weil sie zu seige bazu seien, sie durchzusühren, oder auch nur ernftlich zu sordern. Im britten Theil wünschte Redner aufaatt der Worte "Normal-Arbeitstag" das Bort "Waximat Arbeitstag" geseht. Der vorgerudten Zeit wegen wurde beschlossen, die Diskussion auf eine spätere Bersammlung zu verlagen. Der Borsusede, Genosse Wilde, ichloß hieraus die Bersammlung mit einem Hoch auf die inter-

nationale Sozialbemotratie.

Berein ber Mobellenre und Sypo - glibhause, Donnerftag, ben August, gebends of Ude, Berfommiung bei Korbert, Beuthitz. 22. Zoged-nung: 1. Gorfefung. 2. Gefachtliches. 3. Berfohltbenes. Errie Vereinigung der im Vergolbergewerde befchiffigten Ar-

Trele Pereinigung der im Pergoldergewerde beschäftigten Arbereasser. Zonnadend, den 22. d. M., in Joel's Gefelschaftstelen, Arbereasser. 21 (an underenden mit Kongert, Arbereasser. 22 (an underenden mit Kongert, Gesangvorträgen und Tans. Billels sür herren inst. Tans do Af., sür Bennen Willer, Anderasser. 70, i Tr. Fran Tegener. doitbuler Ufer v. d. s. Tr. Fran Vegener. doitbuler Ufer v. d. s. Tr. Fran Vegener. doitbuler Ufer v. d. s. Tr. Fran Tegener. doitbuler Ufer v. d. s. Tr. Fran Tegener. Bobenerser. v. d. s. Tr. Fran Tegener. Bedenerser. v. d. s. Tr. Fran Sunger. v. d. s. Tr. Fran Gener Kronischen Bernight. v. d. d. Tr. H. und in den mit Clataten dezeiten Cotalen. Französen, Genesstunen Monden Genossen sind eingeladen. Freier Vereinigung der Vertiere und verwandten Bernischen. Erries Vereinigung der Vertiere und verwandten Bernischen. Straummlung am Tonnerseg, den 20. Magunt, Abends v. Mbr., dei Feier-kein, Alte Jasobir. 70. Lagesordnung i. v. Vertrag des Genossen Kohlmann. Berschiedenes u. f. w.

2. Berschiedenes u. f. w. Perband beutschese gerfenr- und Verrückenmacher Gehitses (Ameigenein Berlin). Donnersag, den 20. Mugust, Wdends in Udr. Miglieder - Bersammlung, Kosenthalerstr. ss.

zele- und Diskutirkludes. Donnerkag. "Wach Auf", Kachmittags z Plät, in der Eroben Krantsuriert. 20. "Bach Auf", Kachmittags z. — "Beine" in Migdorf, Ede kneledect und dermannfreche Kosenturum Gegler. Gäste will temmen. — Reue Zeit", sy Udr. Bovenstr. 20. Gälte baden Jutvitt. "Eüd-Op", sy Udr. der Gester. m. Gälte, durch Pittglieder eingeführt, daben Jutvitt. — Lese und Tiskutirflub "Fester Wille", Wdends zur ihr, bei Schulz, Gartenstr. 70. Gäste durch Mittglieder eingeführt, deb Schulz, Gartenstr. 70. Gäste durch Mittglieder eingeführt haben Jutvitt.

Arbeiter-Bängerbund Berlins und Umgegend. Dennerstag. Uedungse unde Arbeiter-Bängerbund Berlins und Umgegend. Dennerstag. Uedungse unde Edende 9 über. Aufmahme neuer Aligiteder. Namerchor "E. urb an". Annenstraße 9, det Prop. — Gesangverein "Understagt", Köpnisterstunge 1972, det Küßer. — Gesangverein "Borndum", Undersagt", Köpnisterstunge 1972, det Küßer. — Gesangverein "Borndum", Industraße", Kredenderstagt", Bergert 1975, der Aufmahme der "Berliner Schunker. — Gesangverein "Brühlingsluk", Mostwellunge 6, det Bartel. — Gesangverein "Beibe Rose", Reinstagten "Beibengtr. 101, det Garus. — Gesangverein "Beibe Rose", Reinstagten. Bestigter von der Beibengtr. 101, det Garus. — Gesangverein "Borge nrobb", Minameldburg, Gootheite. 9, det Hente. — Gesangverein "Borge nrobb", Minameldburg, Gootheite. 9, det Hente. — Gesangverein "Borge für 19. Gesangverein "Güberdendender "Beibengerein "Güberdendender", Beihauften "Burdenter 19. Minameldburg, Gesangverein "Burdenftr. 19. der über Gesangverein "Burdenftr. 19. der Gesangverein "Burdenftr. 19. der üb

Simmenfer. 26. — Gefangberein "Freukdestreue", Gentlichter Gdor, Judentle. 26. — Gefangberein "Freidertsgen f., Kadanien Alee 26. im Judiniteliaat.

Sund der gefeligen Arbeitervereine Geriline und Umgegend. Bennesotag: Keilliger Alab. Stau Beitichen", Udr., Orontentr. 168. — Brivat Ideatergefellschaft "Fidelio", Althe Beitichen Idea, Heingesten. Erichtelistantenverein "Anime", der Samath, Mennesdr. 141. — Gefellaer Verein., Grüns Eiche" (vor dem Holl; Aleen Aber), Solmöfer. 27. — Bergnügungsverein "Hiaritas", der Seine Geriliger Verein. Solmöfer. 27. — Bergnügungsverein "Hiabeldaft "Fiedeler Geril", dei Einte, Jerferfer. 45. Gefange, Kurn- und gefellige Vereine. Honner Aa. Stattlud, Marbed 28. ihr, im Achaucast Wodeler. Alliaben ftraße er. — Stattlind "Revolution", Jeden Tonnerhag und Sonnabend von 28 ihr Abends ab Sthung im Achaucast Langehreide vo det Sognich. Gatte, durch Athelieder eingeführt, haben Jufritt.

End est iche Arneren. Manner Abthelung, Abends 20. ihr. Gliederfür. 2 .— Konighade. Gemachung. Aufritt.

End est iche Arneren. Manner Abthelung, Abends 20. ihr. Gliederfür. 20. Sonighade. Gemachung. Aufritt.

End est iche für ihr. 20. Sonighade. Gemachung. Aufritt.

Ende erfehe Arneren. Manner Abthelung, Abends 20. ihr. Gliederfür. 2.— S. Könighade. Gemachung. Aufritt.

Ender Abheilung, Abends 20. ihr. ihr Bertinges Abtheilung, Abends 21. ihr. Erfügeren der ihr daft. 1. Bertinges Abends 20. — Bertinge Weitiger. Abends 20. — Bertinge Weitiger. Abends 20. — Bertinge Weitiger. Abends 20. — Berting. Beneine Stille, Beneine 20. — Bertinge Abends 20. — Bertinger 20.

oeg 12. Manchflud "Deşimat. Waage", Abends vilhr bei Juhnger, Krauts-trabe es. — Manchflud "Kernfpige", Abends vilhr bei A. Bohl. Kübers-orferhr. 8. — Manchflud "Collegia", Abends ilhr, in Spengler's Wirths was, Staliperfix. et. — Sanchflud "Eornoárts", Abends ilhr, bei Tempef Breslauerfix. 27. — Mauchflud "Arcona", Abends vilhr Velchenberger

Dermildites.

Jüterbog. Sier ift eine driftliche Berberge im Entfteben, ju welcher bie Moneten ausgegangen find. Das Kuratorium berfelben, welches aus I Landrath, I Burgermeister, I Superintendenten, I Oberpfarrer, I Paftor, I Ortevorsteher,

um gemeinfam fich bie Sanbe gu ftarfen gum fiegreichen Ramp um geneinsam ich die hande zu fiarten zum fiegreichen Kampf gegen die Mächte des Unglaubens und des Umsturzes, die ihr Haupt heutzutage so boch tragen, wie nie zuvor; hier foll die handwerferjugend vor Allem eine Stätte finden, durchweht vom Geiste chriptlicher Zucht und christicher Fröhlichteit, wo sie in Gottes Dut auswahlen und sich entwickeln kam zu einem tüchtigen, an Leid und Seele unvergisteten, gesunden fräftigen Gesellens und Meister, frand Neisen ft anb. (Sic!)

Die unendliche Wichtigkeit einer folden, ber Bewahrung ber Sandwerterjugend dienenden Arbeit bedarf in unseren von Gottes-leugnung, Sittenlofigkeit und Sozialdemokratie durchfreffenen Zeiten und im hindlic auf die Thatsache, daß auch un fer Areis bei ben legten Reichstagswahlen eine ftarte gahl fogialbem o-fratif der Stimmen aufwies, teines Beweifes. Doch sei baran erinnert, daß wie die Agitation ber Umfurzgedanten von den Städten aus aufs Land vorzudringen sucht, so umgelehrt die Banbbewohner in ihrem eigenften Intereffe bie beiligi Pflicht haben, dazu zu belfen, daß in den Städten unferes kreises Bollwerte des prattischen Christeuthums gegen die Mächte des religiösen und politischen Umfturzes errichtet werden."

Bebenfalls ift bas für bie Berren Ruratoren bas billigfte praftifche Chriftenthum, was fie fich leiften fonnen; Die Daus-tollette fchafft ben Mammon und bann feben fie wie andere Gafthalter barauf, bag nur gablungefabige "pilgernbe Banberer" fich in ben hallen ber driftlichen Berberge "jur Deb math" por Belials Rrallen falviren tonnen

Für sein Gelb tann man aber überall logiren. Eine schöne Heimath, welche ben Zahlungsun fahigen ver-fiöst! Freilich gang mobern christlich !

Bon ber Saar schreibt man und: Die "Rheinisch-Wifdlische Beitung" bringt einen Artifel über Die Leiter ber Bergmanns heißt:

Mt

Brideint

frei tri'd i

Medali

th die

bung ei

begegen m

tible als ogen unt

el gege gerunger

sheilbg

dibarge

honeberg

t bie dins ge

sin g Muthe bi bi

ar feine

tem be

St 2 Magen

dem 21 lafeit f

Lomini.

ang ot 150 Gemei in erhe

melche midelu THE PERSON Das

Mi

1 300

en unb

Arbeit de traf

portib

product 1

» EBen

In einer neulich flattgehabten Berfammlung erbreiftet dieser Mensch die Marfeillaise angustimmen und einer Genossen brachte ein Soch auf die Sozialden fratte aus. Die gange Gesellschaft besigt eine Frechteil bie ohne Grengen ift. Leider giebt es noch Bergleute genng be bas nicht einfeben."

"Leiber" ist gut! Die Bergleute muffen also wohl mis Gefallen an der Marfeilsaise und der Sozialdemokratie finden als man für gewöhnlich zugiebt. Und gehoren sie dann auch w ben "Frechen"?

Trier. Ueber die Ausstellung des sogenannten heiligte Rockes ist Jedermann unterrichtet. Undekannt wird es alle sein, daß auch ein heiliges Mosser zu sehen ist, womst wageblich Jesus seinen Jüngern am Boradende seines Leidens das Brot geschnitten hat. Das Messer besindet sich neb vielen anderen Reliquien in dem 1 Stunde von Trier entstand. Orte Palzel und ist sür die Pilger ausgestellt. Beiläusig dat die Nazarener nach dem Zeugniß der Bibel das Brot nicht genau so "echt" wie der "heilige Roch."

Roin, 18. Auguft. Auf ber Grube Dubmeilet wurden 500 Bergleute megen ftarter Befchabigung ber Schade gimmerung an ber Unfahrt verhindert.

Jundbrud. Im Dorfe Rollmann, gwifchen Bogen und Waldbruch, find burch einen Wollen brud 16 Saufer gerftes worben und 30 Menschen umgetommen.

Grofivardein, 18. August. Gestern Abend mabrend b Borstellung schlug der Blit in das Theater ein, woden eine furchtbare Banif entstand und Alles in wilder Haft was Ausgange zudrüngte. Mehrere Frauen wurden ohnmächtig, de find feinerlei fchwere Berletjungen vorgetommen.

Rorbenhamm, 19. August. Arbeiterrifito. Mi mit ben Pierbauten bei bem Norbbeutschen Lloyd beschäft Arbeiter (etwa 60 an der Zahl) gestern Abend ihre Werter gemeinsam ablieserten, brach ein G er üft insolge Uedergent und schadhaster Balken zusammen. Ein Theil der daraus sindlichen Arbeiter extrant, ein anderer Theil hielt sied den Balken und Trümmern des Gerüstes seit. Neun Ern bei ter, fammtlich Familienväter, find tobt, neun andere fo schwer, die übrigen leicht verlegt. Ein Berlehter ift heute forben. Bis heute Mittag waren famntliche Leichen geborge Ran folls

Meis-Port, 18. August. Infolge bes Austrites bes Sis Martfluffes flürzte bei Bort au Brince eine Brude en bie gerade mit Menschen beseht war, welche bie Fluthen is obachteten. Etwa 80 Menschen find ertrunten.

Moutevides, 18. August. Der beutsche Dampft be nicht i "Moma", von Zquique nach Samburg, ist am 8, b. M. biche ber einen Felsen gestoßen und gefunten. Die Mannschaft mas gerettet, das Schiff aber ist total verloren. with der

Depeldien.

Briffel, 19. August. Sozialistenkongreß. Die Kimittagssinung beginnt um 3 Uhr 45 Min. unter dem Bewerine nichts sehnlicher wünschtet, daß die englischen Gempereine nichts sehnlicher wünschten, als an dem Kongreß thalliche Antroge angenommen werden, würden sich die alter wertvereine zurücksiehen. — Bolders verliest eine Anzellen werden wertversieherungssielt zu seiern. Die Abtheilungen werden wingelegenheit prüsen. Bolders zeigt sur Sonntag Abend Bestmahl an. (Depefchen bes Burean Berold.) Seftmahl an.

Bruffel , 19. Muguft. (Sozialiften - Rongreft.) Abab gum Kongreß gekommet, aber in seiner Eigenschaft sozialistischer Arbeiter, denn man tenne in Amerika die Mitrage und die Andenstrage. Wir sind gegen den Militarismus, wir wollen keinen Krieg zwischen den verschiedenen Nationen verwersen jeden Rassenstrieg wie auch einen autisemitischen Bewerstrieg. Die der Angeren in den einen autisemitischen Bürgerfrieg. Da der Kongreß seine Sympathien für die Lond Zischler ausgesprochen habe, so tonne er es auch für die versich jüdischen Proleturier, welche sich an dem glorreichen Kampf für Emanzipation des Proletariats betheiligen wollen. (Anhalte Beisall.) Berichterstatter Bolders hält es für überschen Dem Kongreß dem Ausderer Kongressen und die bem Rongreß ben Musbruck feiner Sympathien für bie dem Kongreß den Ausdruck seiner Sympathien für die Jevorgeschlagen, "denn wir sind immer sür die Versolgten aegen die Versolger. Die Judenfrage ist ersunden worden, um Sozialidmus zu hennnen, wie sie auch von christlichen Kapitald die nicht so geschickt wie die Juden sind, hervorgerusen notiei." (Frenetischer Applaus.) Der Berichterstatter übers den Antrog, die jüdische Arbeiterbevöllerung einzuladen, sind der sozialistischen Arbeiterpartei zu vereinigen, und daß ein nöttig sei, die Indenstrage zu disknitzen. Argyriades kandtien Argyriades und daß ein nöttig sei, die Indenstrage zu disknitzen. Argyriades Angitation zu verartheilen. Das Bureau schlägt ein Amenden vor, welches schließlich mit großer Majorität angenommen zu ole und

(Wolff's Telegraphen Burcan.)

Bruffel, 19. August. Der italienische Delegirte Sozialistentongreß, Mertino, welcher gestern verhaftet m ollte, hatte fich gur Ueberfahrt nach Bonbon an Bord chiffes begeben und murbe beshalb nicht ausgeliefert. gestern Abend stattgehabten Metallarbeiter - Bersammlung bich die Belegirten Deutschlands, Englands, Belgiens, Hollender von Danemarks und Frankreichs im Prinzipe für eine internations Bereinigung ber Metallarbeiter ausgesprochen.

Bruffel, 19. Auguft. Der Sozialiften Rongreß fprach heute mittelft Attlamation für das Pringip des Klaffentand aus, weil eine Emangipation ber Arbeiter, folange eine Tren nach Klaffen bestehe, unmöglich fei und nahm ferner eine g die Antisemitenfrage gerichtete Resolution au, und beschloft, weitere Erdrierung berfelben gur Tagesordnung übergugeben

Briefhalten der Redaktion

Bet Anfragen bitten wir bie Abonnements. Quittung beigufügen. Antwort wird nicht ereibit.

5. G., Stephanstr. 36. Wenn Sie sich für die Ginteressiren, so begeben Sie sich boch zu den Eitern des gleichterstelle geschaft in begreift, entspricht 8,917 preußischen Worgen. 2. Pud in entschießen Gandelsgewicht von 40 Pfund. 10 Pud unachen Bertoppin oder ein Schiffspiund. für trodene Baaren (Betreibe, Behl, Rartoffeln, Dbft, kisnfenbuc

erle Anders un erle Ald er Je and richt A. M., Griner Weg. Barten Gie gefälligft ab, an die Reihe tommen. Die Abonnement? . Quittungen

nicht jurud.

Berantwortlicher Rebattenr : R. Cronheim in Berlin. Drud und Berlag von Mag Babing in Berlin SW., Beuthftrage 2,